

I. Lehrverfassung.

Schuljahr 1890/91.

Zahl der Stunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	im Gymnasium.																in der Vorschule.			Sa.			
	O.-I.	O.-I.	U.-I.	U.-I.	O.-II.	O.-II.	U.-II.	U.-II.	O.-III.	O.-III.	U.-III.	U.-III.	IV O.	IV M.	VO.	VM.	VIO.	VIM.	Sa.		I.	II.	III.
	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.											
Christliche Religionslehre . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	38	3	2	2	7
Deutsch	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	42	8	6	6	20
Latein	8	8	8	8	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	154				
Griechisch	6	6	6	6	7	7	7	7	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	80				
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	5	4	4	—	—	42				
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	56	1			1
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	68	6	7	6	19
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20				
Physik	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16				
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	3	4	4	11
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12				
Summa	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	28	28	536	21	19	18	58	
Hebräisch	2		2		2		—		—		—		—		—		—		6				
Zeichnen (fakult.)	2				2				2				2		—		—		6				
Singen	4				2				2				2		2		2		14				
Turnen	2				2				2				2		2		2		20				4
Gesamtbetrag der wöchentlichen Lehrstunden																		582				62	

Der Unterricht im Turnen ist für alle Schüler obligatorisch; Dispensationen von demselben setzen ein ärztliches Attest voraus. — Der Unterricht im Zeichnen ist für VI, V und IV obligatorisch, von der U.-III–I fakultativ. (Der Eintritt in den fakultativen Zeichenunterricht verpflichtet den betr. Schüler zur Teilnahme für die Dauer eines Semesters). — Singen ist obligatorisch in VI und V, auch von der IV an aufwärts sind die Schüler zur Teilnahme an dem von der Schule gebotenen Gesangunterricht verpflichtet. Befreiung von demselben findet nur vom Direktor auf Grund eines ärztlichen Attestes statt oder wenn Mangel an Befähigung zum Singen von dem Gesanglehrer konstatiert wird.

Die Anstalt hat sogen. Wechselcöten, d. h. sie besteht eigentlich aus zwei (neunklassigen, auf Jahreskursen beruhenden) Gymnasien (von VI–OI), von denen das eine zu Ostern, das andere zu Michaelis versetzt und die so organisiert sind, daß die zu einem der Termine nicht versetzten Schüler in den entsprechenden Cöten des anderen Gymnasiums übertreten können, um nicht noch ein volles, sondern nur ein halbes Jahr in der Klasse zuzubringen und schon zum nächsten Termin die Versetzung zu erreichen.

3. Übersicht über die während des Schuljahres absolvierten Pensen. Ober-Prima.

Ordinarius O.-Cötus: der Direktor; M.-Cötus (von seinem Bestehen seit Mich. 1889. Prof. Dr. Gemfs.)

Religion 2 St. Kirchengeschichte nach Hagenbach. 1. Sem.: § 45—54. 2. Sem.: § 55—71. Repetition von früheren Pensen sowie von Kirchenliedern.*) Cöt.-O.: Der Direktor. Cöt.-M.: (seit Michaelis) Oberl. Boesche.

Deutsch 3 St. Im 1. Sem.: Schillers, im 2. Sem.: Goethes Leben im Zusammenhang mit ihren Werken. Erklärung Schillerscher und Goethescher Gedichte und Dramen. Lektüre kleinerer Abhandlungen Schillers. Elemente der Psychologie. Vorträge. 9 Aufsätze und Dispositionen. Cöt.-O. sowie Cöt.-M. Oberl. Boesche.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: O.-I.-O.: 1. Goethes Hinwendung zu deutschem Wesen während des Straßburger Aufenthalts. 2. Klassenaufs.: „Gut verloren, nichts verloren, Ehre verloren, viel verloren, Gott verloren, alles verloren.“ 3. Wie vertragen sich miteinander die Worte Schillers, „Herr der Natur, die deine Fesseln liebet“, und: „die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand“? 4. „Dafs wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch dafs Menschen wir sind, hebe dich freudig empor.“ 5. Goethes Vater, ein Charakterbild. 6. Klassenaufs.: Laß deine Phantasie nicht herrschen, sondern dienen. 7. In wiefern erweist sich an der Durchführung der Idee von ritterlicher Ehre und Treue in Goethes „Götz“ die wesentliche Einheit der Handlung? 8. „Wer sich schont, muß sich selbst verdächtig werden“ (Egmont). „Wer sich kennt, kann sicher vor- und rückwärts gehen“ (Oranien): Was bedeuten diese Aussprüche im Munde der betreffenden Personen, und was überhaupt? 9. Klassenaufs.: Kann uns zum Vaterlande die Fremde werden?

O.-I.-M. (s. Mich. v. J.): 1. Klassenaufs.: Die Aufgaben des Menschen nach Goethes Gedicht „Das Göttliche“. 2. Warum hat Goethe vor den ersten Teil von Wahrheit und Dichtung das Motto gesetzt: *ὁ μὴ δαρκεῖς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται*? 3. Ist Goethes Egmont eine historische Tragödie? 4. In wiefern entsprechen die Sentenzen der Goethischen Iphigenie den Charakteren der Dichtung? 5. Früchte und Folgen der Einsamkeit, mit Anknüpfung an Goethes Iphigenie und Tasso.

Latein 8 St. Horaz, Oden III u. IV, Sat. und Episteln mit Auswahl. Daneben im 1. Sem.: Cic. Offic. I., Tacitus Hist. IV., im 2. Sem.: Cic. Tusc. I., Tac. Germ. u. Agric.**) Syntaxis ornata und Repetitionen nach Bedürfnis. 9 Aufsätze. Extemporalien und Exercitien wöchentlich. 2 St. Cöt.-O. Prof. Dr. Meyer; Cöt.-M. (seit Mich. vorigen Jahres) Prof. Dr. Gemfs.

Themata zu den lateinischen Aufsätzen: im O.-I.-O. im S.: 1. Conjunctionem a Caesare, Pompeio, Crasso contra rem publicam anno a. Chr. n. sexagesimo initam non solum rei publicae sed etiam ipsi perniciosam fuisse. 2. Principatum Graeciae Athenienses egregia virtute, Lacedaemonios Atheniensium vitii adeptos esse. 3. Klassenaufsatz: Singulorum civium ambitio quanta inferat rebus publicis mala exemplis ex antiquitatis historia petitis doceatur. 4. Quae bella in Africa inde ab antiquissimis temporibus gesta sint. 5. Omne clarorum virorum genus Atheniensium civitatem tulisse. 6. Klassenaufsatz: Fortes fortuna adjuvat. 7. Male saepe consilium et fortitudinem fortunam vocari. 8. Klassenaufsatz: Saepe accidisse Romanis, ut victi vincerent. 9. In Lacedaemoniis, Atheniensibus, Romanis egregie perspicitur civitates legibus institutisque suis et florere et perire.

im O.-I.-M. (seit Mich. v. J.): 1. Quomodo factum est ut imperium Romanum in Italia conderetur et amplificaretur? 2. Klassenaufsatz: De argumento et ratione carminum illorum Horatii, quae vocantur Romana. 3. Hannibalem et Mithridatem homines fuisse infestissimos nomini Romano. 4. Klassenaufsatz: De bello Peloponnesiaco. 5. Illustrentur versus Horatii Epod. 16, 1—8.

Griechisch 6 St. O.-I.-O. Homer, XIII—XXIV mit Ausw. Der Direktor. 2 St. 1. Sem.: Thucyd. II. Soph. Antigone. 2. Sem.: Plato Phaedo. Oedip. Rex. Vierwöchentliche schriftliche Arbeiten. 4 St. Prof. Dr. Gemfs. O.-I.-M. (seit Mich. v. J.) Homer II. XII—XVII. Thucyd. II. Soph. Antigone. Der Direktor.

Französisch 2 St. O.-I.-O. im S.: Scribe, Bertrand et Raton, im W.: Cherbuliez, Un cheval de Phidias. In beiden Sem.: Frédéric le Grand, Histoire de la guerre de Sept ans. O.-I.-M. (seit Mich. v. J.): Cherbuliez, Un cheval de Phidias. Molière, Les Précieuses ridicules. Repetition wichtiger Abschnitte der Grammatik im Anschluß an dreiwöchentl. schriftl. Übungen. Oberlehrer Dr. Braune.

*) Der Religionsunterricht für die Schüler römisch-katholischer Konfession wurde im Lokale des hiesigen Friedrichs-Gymnasiums (Friedrichstr. 126) in 3 Abteilungen (in 2 wöchentlichen Stunden) erteilt. Die erste Abteilung umfaßt die Schüler von I. bis O.-II, die zweite die von U.-II bis IV, die dritte die von V und VI. — Lehrbücher: Für die III. Abt.: Der Breslauer Diöcesan-Katechismus u. Geschichte des A. u. N. Testaments von Dr. J. Schuster; für die II.: Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht an den höheren Lehranstalten von Dr. J. F. P. Dubelmann. Der Kultus der kathol. Kirche von Lic. Paul Storch.

**) Die fremdsprachliche Lektüre begann (wie in allen Klassen) mit einem dreiwöchentlichen Extemporieren, welches dann auch später wöchentlich in einer Stunde fortgesetzt wurde.

Hebräisch 2 St. (comb. mit U.-I). Repetition der Formenlehre und Einführung in die Syntax. Lektüre aus den historischen Büchern d. A. T. u. den Psalmen. Schriftliche Analysen. Oberl. Bösche.

Geschichte und Geographie 3 St. Neuere Geschichte. Repetition der früheren Pensa. Geographische Repetitionen, besonders von Deutschland. O.-Cöt. Oberl. Dr. Schneider; M.-Cöt. Prof. Dr. Meyer.

Mathematik 4 St. 1. Sem.: Kombinationslehre, Binomischer Satz, Reihen. 2 St. Maxima u. Minima. Repetition der Stereometrie, Übungen. 2 St. 2. Sem.: Anwendungen des binomischen Satzes. Repetition früherer Pensa. 2 St. Mathem. Übungen. 2 St. Wöchentlich eine häusliche Arbeit mit Ausnahme der Wochen, in denen ein deutscher oder ein lateinischer Aufsatz abzuliefern war; dreiwöchentl. Extemporalien. Prof. Dr. Müller in beiden Cöten.

Physik 2 St. 1. Sem.: Mathematische Geographie. 2. Sem.: Optik u. Akustik. Prof. Dr. Müller in beiden Cöten.

Singen, Zeichnen und Turnen s. weiter unten.

Abiturienten-Themata zu Michaelis 1889. Deutscher Aufsatz: Die weltgeschichtliche Bedeutung des Mittelmeeres. Lateinischer Aufsatz: Nihil esse civitatibus periculosius quam seditiones discordiasque civiles.

1. Mathematische Aufgaben: Lösung der Gleichungen: $\frac{x}{y} = \frac{z}{u}$, $z + u = 6$, $x + z = 9$, $x^2 + y^2 + z^2 + u^2 = 85$.

2. Zwischen einem Berge und einem Turme von a (= 30) m Höhe liegt ein See; das Bild des Berggipfels erscheint, von der Spitze des Turmes aus, in einem Punkte des Sees, der b (= 35) m von dem Fuße des Turmes entfernt ist, und, von der halben Turmhöhe aus, in einer Entfernung von c (= 21) m; wie hoch ist der Berg? 3. Eine Kugel hat dieselbe Oberfläche wie ein reguläres Oktaeder mit der Kante a; wie groß ist der Radius der Kugel, und wie verhalten sich die Volumina beider Körper zu einander? 4. Es soll die Kante eines Würfels von 91 ccm Inhalt mit Hilfe des binomischen Satzes auf 10 Decimalstellen berechnet werden.

Unter-Prima.

Ordinarius: O.-Cötus Prof. Dr. Meyer; M.-Cötus im S. Prof. Dr. Gemfs, im W. Oberl. Dr. Weber.

Religion 2 St. Die Briefe Pauli, namentlich der Römerbrief im Urtext. Glaubens- und Sittenlehre nach Hagenbach. § 72—91. Repetition von Kirchenliedern nach Schulz-Klix. Nr. 8, 10, 12, 22, 24. Im O.-Cötus im S. der Direktor, im W. Oberlehrer Dr. Weber, im M.-Cötus Oberl. Bösche.

Deutsch 3 St. Übersicht über die Entwicklung der deutschen Litteratur von Luther bis Lessing mit Lektüre von Schriften: im 1. Sem.: von Luther, Hans Sachs, Andreas Gryphius, Klopstock (ausgew. Oden und Anfang der Messiade), dazu Minna von Barnhelm u. priv. Shakespeares Julius Caesar. Im 2. Sem.: Lessings Abhandlungen über die Fabel, weitere Dramen, Laokoon und ausgewählte Kapitel aus der Hamb. Dramaturgie. Vorträge. 9 Aufsätze. Elemente der Logik. O.-Cötus im S. Oberl. Dr. Bindseil, im W. Oberl. Dr. Bartels, M.-Cötus im S. Oberlehrer Bösche, im W. Oberl. Dr. Bartels.

Themata zu den deutschen Aufsätzen: im O.-Cötus., im S. 1. Bescheidenheit für junges Blut ein schön' Geschmeid und großes Gut. 2. Zufrieden laßt uns sein nur mit des Glückes Gaben! Mit dem nie, was wir sind; mit dem nur, was wir haben (Klassenaufsatz). 3. Willst du, daß wir mit hinein in das Haus dich bauen, laß es dir gefallen, Stein, daß wir dich behauen. — Im W.: 1. Der Ruhm der Ahnen ist ein Hort der Enkel (Klassenaufsatz). 2. Wie bekämpft Lessing David Henri Richers Definition der Fabel? 3. Wie würde Lessing gemäß den Grundsätzen seiner Kunsttheorie über Kaulbachs „Zerstörung Jerusalems“ urteilen? 4. Worauf beruht die Volkstümlichkeit von Lessings „Minna von Barnhelm“? 5. Wen Gott lieb hat, den züchtigt er. (Klassenaufsatz.)

Im M.-Cöt., im S.: 1. Lebensweisheit in Lessings Fabeln (bearbeitet nach dem Buch desselben). 2. (Klassenaufsatz.) Drei Menschen auf einmal verdirbt Verleumdungsgift: den, der sie spricht, den, der sie hört, den sie trifft. 3. Haben die Verfertiger der Laokoongruppe durch den Ausdruck verhaltenen Schmerzes, den sie den Zügen des Laokoon gaben, gegen die Naturwahrheit verstofsen und ist, wenn dies der Fall ist, dieser Verstofs zu entschuldigen? 4. (Klassenaufsatz.) a) Des Krieges Unheil und sein Segen. b) Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch daß Menschen wir sind, hebe dich freudig empor! — Im W.: 1. Wie bekämpft Luther „die drei

Mauern“ der Romanisten? 2. Hans Sachsens poetische Sendung. Nach Goethes Gedicht. 3. *Ἐν τῷ πλησιάζειν ἀλλήλοις ἀγαθόν*. 4. a) Der Major von Tellheim. b) Was ist nach Tellheims Auffassung „Ehre“? 5. Was können Kriege Gutes stiften? (Klassenaufs.)

Latein 8 St. Horaz Od. I, II, Epod. u. Satiren mit Ausw., 2 St. Daneben im 1. Sem.: im O.-Cötus Quintilian lib. X mit Ausw., im M.-Cöt. Cicero in Verrem IV; in beiden Cöten: Tac. Ann. I. — im 2. Sem. im O.-Cöt.: Cic. pro Milone, im M.-Cöt. Cicero in Verrem V; in beiden Cöten Tac. Ann. II und ausgewählte Stücke aus den folgenden Büchern. 4 St. Syntaxis ornata. Repetitionen aus Seyfferts lat. Grammatik nach Bedürfnis. Extemp. resp. Klassen- und häusliche Exercitien wöchentlich. Aufsätze halbj. vier, resp. fünf (darunter je 2 Klassenaufsätze). 2 St. im O.-Cötus Prof. Dr. Meyer, im M.-Cötus im S. Prof. Dr. Gemfs, im W. Oberlehrer Dr. Weber.

Themata zu den lateinischen Aufsätzen: In U.-I.-O. im S. 1. Enarretur belli Peloponnesiaci origo et historia. 2. Libertatem Romanam discordiis civilibus periisse. 3. Qui factum sit, ut Lacedaemonii principatum Graeciae bello Peloponnesiaco partum amitterent. 4. Rectene Romani ceteros antiquitatis populos virtute superavisse dicantur (Klassenaufsatz). Im W.: 1. Quam dispari animo Aristides et Alcibiades apud Graecos, Coriolanus et Camillus apud Romanos civium iniurias tulerint. 2. Melius de communi Graeciae salute Athenienses meruisse quam Lacedaemonios. 3. Graecos de coloniis in Asia sitis cum Persis bis, sed dispari eventu dimicasse. 4. Ad quos viros claros Horatius libri primi carmina scripserit quasque maxime res eo libro celebraverit. 5. Germanos acerrimos Romanorum hostes fuisse, vel res Caesaris, Augusti, Tiberii temporibus gestae docent. (Klassenaufs.)

U.-I.-M. im S.: 1. Horatianum illud: „Quid virtus, quid sapientia possit, Utile proposuit nobis exemplar Ulixem“ paucis illustretur. — 2. Saepe proeliis, nunquam bello victos esse Romanos (Klassenaufsatz). — 3. Quae Horatii virtutes maxime eluceant in carminibus primi et alterius libri, exponatur. — 4. In uno saepe viro positam fuisse omnem rei publicae salutem (Klassenaufsatz). — Im W.: 1. Res Helvetiorum duce Caesare breviter narrentur. — 2. Quomodo a Cicerone coniuratio Catilinaria patefacta sit, illo duce breviter narretur. — 3. Argumentum Iliadis libri primi (Klassenaufsatz). 4. Quibus causis factum esse videatur, ut e bellis Persicis Athenienses existerent principes Graeciae. 5. De seditione legionum Pannonicarum. (Klassenaufsatz.)

Griechisch 6 St. Homer Ilias I—XII (50 Verse memoriert). In U.-I. O., im S. Oberl. Dr. Bindseil, im W. Oberl. Dr. Schneider, in U.-I.-M. im S. Oberl. Dr. Weber, im W. Prof. Dr. Gemfs. Daneben im 1. Sem.: Isocrates Panegyricus, Plato Apologie u. Kriton, im 2. Sem.: Sophocles Ajax, Demosthenes Olynth. u. Philipp. Reden mit Auswahl. Gelegentliche Repetitionen aus der Grammatik, monatliche schriftliche Übungen. U.-I.-O. im S. Prof. Dr. Gemfs, im W. Oberl. Dr. Weber, U.-I.-M. im S. der Direktor, im W. Prof. Dr. Gemfs.

Französisch 2 St. U.-I.-O. im S. Scribe, Le Verre d'eau. Delavigne, Louis XI.; im W. Voltaire, Siècle de Louis XIV. Girardin, La Joie fait Peur. U.-I.-M. im W.: Sandeau, Madem. de la Seiglière u. Béranger, Chansons. im S.: Voltaire, Siècle de Louis XIV. Repetitionen und Extemp. wie in O.-I., im O.-Cötus Oberl. Dr. Braune, im M.-Cötus Oberl. Dr. Weber.

Hebräisch s. O.-I.

Geschichte u. Geographie 3 St. Deutsche Geschichte bis 1517 nach Cauer. Repet. der früheren Pensa. Geogr. Repet. über die aufseurop. Länder. Im O.-Cötus Oberl. Dr. Schneider, im M.-Cöt. im S. Prof. Dr. Meyer; im W. Oberl. Dr. Bartels.

Mathematik 4 St. Stereometrie 2 St. 1. Sem.: M. § 193—222. 2. Sem.: § 223—234. Algebra 1 St. 1. Sem.: Schwierigere quadr. Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten. 2. Sem.: Reihen höherer Ordnung; M. § 184—186, daneben mathem. Übungen 1 St. Repetition früherer Pensa. Wöchentl. eine häusl. Arbeit mit Ausnahme der Wochen, in denen ein deutscher oder ein latein. Aufsatz abgeliefert wurde; 3 wöchentl. Extemp. Im O.-Cötus im S. Prof. Dr. Müller, im W. ord. Lehrer Gutsch, im M.-Cöt. Prof. Dr. Müller.

Physik 2 St. 1. Sem.: Mechanik fester Körper (Jochmann § 27—68). Aufgaben aus früheren Kapiteln. 2. Sem.: Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper (Jochmann § 69—107). Aufgaben aus früheren Kapiteln. Im O.-Cöt. im S. Prof. Dr. Müller, im W. ord. Lehrer Gutsch, im M.-Cöt. Prof. Dr. Müller.

Singen, Zeichnen und Turnen s. weiter unten.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: O.-Cötus im S. Oberlehrer Dr. Bindseil, im W. Oberlehrer Dr. Schneider, M.-Cötus im S. Oberlehrer Dr. Weber, im W. Oberlehrer Dr. Braune.

Religion 2 St. 1. Sem.: Allgem. Erörterungen (Hagenbach § 1—10) u. Evang. 2. Sem.: Apost. Litt. (Hagenbach § 25—44). Repetition von Kirchenliedern nach Schulz-Klix (No. 4, 13, 27, 30) in O.-II.-O. im S. Prof. Dr. Gemfs, im W. Oberlehrer Dr. Weber, im Coetus M. im S. Oberl. Dr. Weber, im W. Dr. Kersten.

Deutsch 2 St. 1. Sem.: Edda, Nibelungenlied, Gudrun, Walther v. d. Vogelweide. 2. Sem.: Götz v. Berlichingen, Egmont, Maria Stuart, Jungfrau v. Orleans. 9 Aufsätze; freie Vorträge, im O.-Cöt. im S. Oberl. Dr. Bartels, im W. Dr. Degner; M.-Cötus im S. Oberlehrer Dr. Weber, im W. Dr. Kersten.

Themata zu den deutschen Aufsätzen im O.-Cötus, im S.: 1. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell (Klassenaufsatz). 2. Siegfried vor seiner Ankunft in Worms. 3. Züge höfischer Sitte im 20., 21. u. 22. Gesange des Nibelungenliedes. 4. Des Krieges Unheil und sein Segen. — Im W.: 1. Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut, ein Quell des Unheils werden sie dem Bösen (Klassenaufsatz). 2. Woran stirbt Götz? 3. Die Politik der spanischen Regierung in den Niederlanden (nach Egmont). 4. Welche Änderungen nimmt Goethe mit dem histor. Stoff des Egmont vor, und welches ist der Zweck der einzelnen Änderungen? (Klassenaufsatz). 5. Welche Gebäude und Anlagen verleiht dem Stadtteil Moabit in besonders hohem Grade den Charakter der Großstadt?

Im M.-Cötus im S.: 1. Der Frühling, ein Bild der Jugend. 2. Wodurch wird der unglückliche Ausgang in der Begegnung der beiden Königinnen herbeigeführt (Maria Stuart)? 3. Gute Bücher, eine gute Gesellschaft. 4. Götz v. Berlichingen, sein Recht und seine Schuld (Klassenaufsatz). Im W.: 1. Die Bedeutung der drei ersten Könige für die Geschichte Roms (Klassenaufsatz). 2. Not entwickelt Kraft. 3. Weshalb ist der Rheinstrom den Deutschen so lieb? 4. Worin besteht Siegfrieds Schuld? 5. Kriemhildens Liebe, Leid und Rache.

Latein 8 St. Vergil Aen. VII—XII mit Auswahl (50 Verse memor.). 2 St. O.-Cötus im S.: Cicero Cato maior; pro Archia. im W.: Cic. pro lege Manilia, Livius aus der I. Dekade. M.-Cötus im S. Cicero pro lege Manilia, im W. Cicero pro Archia, pro lege Manilia, Livius aus der I. Dekade. 4 St. Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina, vom Inf., Imperativ, Part., Gerund., Sup. und den Fragesätzen. Extemp., Klassen- u. häusl. Exercitien wöch. abwechselnd. 2 St. (Im 2. Sem.: Anleitung zum Aufsatz.) In beiden Cöt. die Ordinarien.

Themata zu den lateinischen Aufsätzen: M.-Cötus im S. 1. Quomodo Lucullus bellum Mithridaticum gesserit. 2. Decium primo bello Samnitico maxime emicuisse. 3. Quae apud furculas Caudinas gesta sint. (Klassenaufsatz). Im Winter im O.-Cötus 1. Pompeium praeter ceteros fortunam et secundam et adversam esse expertum. 2. Codri regis mors voluntaria cum Deciorum vitae devotione comparatur. 3. Nisi et Euryali mors praeclara ad Vergili exemplum soluta oratione exsequenda proponitur.

Griechisch 7 St. Homer Od. XIII—XXIV mit Ausw. (50 Verse mem.) 2 St.; daneben 1. Sem.: Herodot VII mit Ausw. Xen. Memorab. I u. II mit Auswahl. 2. Sem. Plato, Apologie, Plutarch, Perikles. 3 St. Das Hauptsächlichste der Moduslehre nach Seyffert-Bamberg. Extemp. u. Exercitien, 14 täg. 2 St. im S. O.-Cötus Oberl. Dr. Braune, M.-Cötus. Oberl. Dr. Schneider, im W. O.-Cötus Dr. Degner, M.-Cöt. Oberl. Dr. Braune.

Französisch 2 St. Im 1. Sem.: Ségur Histoire de Napoléon et de la Grande Armée. 2. Sem.: Montesquieu: Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence. 1 St. Plötz 70—79 nach Ausw., Extemp. u. Exerc. 14 täg. 1 St. im O.-Cöt. Oberl. Dr. Weber, M.-Cötus im S. Oberl. Dr. Braune, im W. Dr. Seeländer.

Hebräisch 2 St. Beendigung der Formenlehre, Lektüre nach Hollenberg's Übungsbuch; schriftliche Übungen und Analysen. Oberl. Bösche.

Geschichte und Geographie 3 St. Römische Geschichte nach Cauer. Repetition der griech. und brandenb.-preussischen Geschichte. Repetition der Geographie Deutschlands nach Daniel. Im O.-Cöt. im S. Oberl. Dr. Bartels, im W. Oberlehrer Dr. Schneider, im M.-Cöt. S. Oberl. Dr. Schneider, W. Dr. Kersten.

Mathematik 4 St. Trigonometrie 2 St. 1. Sem.: Ebene Trigonometrie: goniometr. Funktionen, rechtwinkl. Dreieck (Mehler § 162—176). 2. Sem.: Schiefwinkl. Dreieck; vermischte trigonometr.

Aufgaben (M. § 177—181). — Arithm. u. Algebra 2 St. 1. Sem.: Logarithmen (M. § 156—159, M.-H. Cap. VIII § 1—10). Quadrat. Gleichungen mit einer Unbekannten. (M. § 135—136, M.-H. Cap. XII § II a und b, Cap. XVI). 2. Sem.: Arithm. und geometr. Reihen 1. Ordnung (M. § 182—183, M.-H. Cap. X § 1 und 2). Zinseszins- und Rentenrechnung (M. § 160—161, M.-H. Cap. XIX und XX). Einfache quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. (M.-H. Cap. XX, § II c und Cap. XVI). Dreiwöchentl. Extemp. O.-Cöt. im S. Prof. Dr. Müller, im W. ord. Lehrer Gutsch M.-Cötus im S. Gutsch, im W. Prof. Dr. Müller.

Physik 2 St. 1. Sem.: Wärmelehre (Jochmann, § 196—262). 2. Sem.: Galvanismus (Jochmann, § 304—346), in beiden Cöten ord. Lehrer Gutsch.

Singen, Zeichnen und Turnen s. weiter unten.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: O.-Cötus im S. Oberlehrer Dr. Braune, im W. Dr. Kersten, M.-Cötus im S. Oberlehrer Dr. Schneider, im W. Oberlehrer Dr. Bartels.

Religion 2 St. 1. Sem.: Einleitung in das Alte Testament nach Hagenbach § 10—15. 2. Sem.: § 16—24. Repetition v. Kirchenliedern nach Schulz-Klix Nr. 2. 15. 25. 28. Psalm 23 und 90. O.-Cötus im S. Oberlehrer Dr. Weber, im W. Prof. Dr. Gemfs, M.-Cöt. im S. Prof. Dr. Gemfs, im W. Oberl. Dr. Bartels.

Deutsch 2 St. Lektüre im 1. Sem.: Schillers Glocke, Spaziergang, Wilhelm Tell, Reineke Fuchs; im 2. Sem.: Herders Cid (mit Auswahl), Hermann und Dorothea, Wallenstein. Daneben Durch-
nahme der hauptsächl. Redefiguren nach Schwartz Leitfaden u. s. w. Aufsätze vierwöchentlich. O.-Cötus im S. Dr. Kersten, im W. Dr. Rabe, M.-Cötus im S. Oberl. Dr. Bartels, im W. Hüflsl. Freund.

Themata zu den deutschen Aufsätzen. Im O.-Cötus im S.: 1. Der Lenz und seine Gäste. (Klassenaufsatz.) 2. Von der Stirne heifs rinnen mufs der Schweifs, soll das Werk den Meister loben; doch der Segen kommt von oben. 3. Wohlthätig ist des Feuers Macht. 4. Welche Charakterzüge zeigt Wilhelm Tell in der 1. Scene des Dramas? — Im W. 1. die Reise des Telemach und die Ankunft des Odysseus bei den Phäaken. (Hom. Od. 1—8.) 2. Cid „ein Spiegel echter Ritterschaft“. 3. Die Freuden des Winters. 4. Die Vorzüge einer grossen Stadt. 5. Charakterentwicklung Hermanns in Göthes Hermann und Dorothea (Klassenaufsatz). Im M.-Cötus im S.: 1. Die Mark ein Stiefkind der Natur? 2. Die Besitzungen des Löwenwirts und das Haus des reichen Kaufherrn. 3. Cid Campeador unter Ferdinand dem Grossen. 4. Wie kam es, daß Philipp von Macedonien aus dem Kampfe mit den Griechen als Sieger hervorging? (Klassenaufsatz). Im W. 1. Xenophons erstes Auftreten nach der Gefangennahme der Feldherren (Klassenaufsatz). 2. Der Zusammenhang zwischen den Meistersprüchen und den Betrachtungen in Schillers „Lied von der Glocke“. 3. Inhalt der beiden ersten Scenen von Schillers „Wilhelm Tell“. 4. Aus welchen Gründen schliesst Arnold von Melchthal, Werner Stauffacher und Walther Fürst den Bund? 5. Die Begegnung zwischen Tell und Gefsler in der dritten Scene des dritten Actes des Schillerschen Dramas (Klassenaufsatz).

Latein 8 St. 1. Sem.: Vergil Aen. I—III mit Ausw. 2. Sem.: Aen. IV—VI mit Ausw. 2. St. O.-Cötus Dr. Kersten; M.-Cötus im S. Prof. Dr. Gemfs, im W. der Ordinarius. Dann 1. Sem. Cicero in Catilinam; 2. Sem. Livius XXI, XXII; dazu Livius resp. Nepos extemp. 4 St. Die hypothetischen Sätze, besonders in ihrer Abhängigkeit, sowie der Coniunctiv des Futurs. Repet. im 1. Sem. der Kasus-, im 2. Sem. der Moduslehre. Vierwöchentlich drei schriftl. Arbeiten (Extemp., Kl.-Exerc. und häusl. Exerc.) 2 St. Die Ordinarien.

Griechisch 7 St. Homer Od. I—XII mit Ausw. (50 Verse memor.) 2 St. Daneben Xen. Anab. im 1. Sem.: III—IV, im 2. Sem. V—VI. 1. Sem.: Schema der hypoth. Sätze. Vom Artikel. Acc. nach Seyffert- v. Bamberg. 2. Sem.: Genetiv und Dativ sowie Repetit. der unregelm. Verba. Extemp. resp. Exercitien 14tägig. 2 St. O.-Cötus im S. Oberl. Dr. Bindseil, im W. Dr. Rabe, im M.-Cötus im S. Oberl. Dr. Bartels, im W. Hüflsl. Freund, nur Homer Prof. Dr. Gemfs.

Französisch 2 St. Lektüre: Michaud Histoire de la première croisade. 1 St. Plötz 56—69. Extemp. oder Exercit. 14tägig 1 St. O.-Cötus Oberl. Dr. Braune, M.-Cötus Dr. Seeländer.

Hebräisch 2 St. Einübung der Formenlehre bis zu den Verbis assimilatis, Deklination, Übersetzungen aus dem Deutschen ins Hebräische, sowie Lektüre einiger Kapitel der Genesis nach Hollenberg, im S. Hüflsl. Achelis, im W. Oberlehrer Boesche.

Geschichte und Geographie 3 St. Orient und Griechenland. 1. Sem.: Bis Solon, resp. bis zu den Perserkriegen; 2. Sem.: Bis zu Alexander dem Großen inkl. — Geographie: Repetition Europas mit Ausschluss Deutschlands nach Daniel vierwöchentl. O.-Cötus S. Dr. Kersten, W. Oberlehrer Dr. Schneider, M.-Cötus Oberl. Dr. Bartels.

Mathematik 4 St. Geometrie 2 St. 1. Sem.: Ähnlichkeit der Figuren, Proportionalität der Linien im Kreise und am Kreise (M. § 72—98). 2. Sem.: Vergleichung und Messung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, Berechnung des Kreises (M. § 99—121). — Arithmetik u. Algebra. 2 St. 1. Sem.: Proportionen, allgem. Potenz- und Wurzellehre, Kubikwurzeln (M. § 125—128 und 131—132); Aufgaben aus Meyer-Hirsch (Cap. III—V). 2. Sem.: Schwierigere Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten (M. § 133—154). Aufg. aus M.-H. (Cap. XII § 1). Dreiwöchentl. Extemporalien. O.-Cötus im S. Dr. Schwebel, im W. ord. Lehrer Gutsch, M.-Cötus im S. ord. Lehrer Gutsch, im W. Dr. Schwebel.

Physik 2 St. 1. Sem.: Allgemeine Eigenschaften der Körper; Grundbegriffe der Chemie (Jochmann § 1—26). 2. Sem.: Magnetismus und Reibungselektricität (§ 263—313) ord. Lehrer Gutsch.

Zeichnen, Gesang und Turnen s. weiter unten.

Ober-Tertia.

Ordinarius: O.-Cötus Oberlehrer Bösche, M.-Cötus im S. Oberl. Dr. Bartels, im W. Dr. Freier.

Religion 2 St. 1. Sem.: Lektüre der Apostelgesch. 2. Sem.: Gesch. der Reformation. Wiederholung des Katechismus, 4 Kirchenl. gelernt (Schulz-Klix Nr. 4, 8, 18, 24). O.-Cöt. im S. Hilfslehrer Harnack, im W. Dr. Matthias, M.-Cöt. im S. Dr. Seeländer, im W. Oberl. Dr. Weber.

Deutsch 2 St. 1. Sem.: Lektüre Schillerscher Balladen (Kampf m. d. Drachen, Kraniche des Ibykus, Graf v. Habsburg, Siegesfest). 2. Sem.: Die Dichter der Freiheitskriege, sowie altdeutsche Stoffe (Nibelungen, Gudrun) nach Hopf und Paulsiek. Prosodie nach Schwartz. (Erweiterung des Pensums der U.-III.). Desgl. das Hauptsächl. von der Anwendung der Konjunktionen und einiges vom Periodenbau. Repetition der früheren gramm. Pensum. Aufsätze vierwöchentl. O.-Cötus im S. Dr. Degner, im W. Dr. Matthias; M.-Cötus im S. Dr. Rabe, im W. Dr. Freier.

Latin 9 St. O.-Cötus 1. Sem.: bell. Gall. IV—V. 2. Sem.: bell. Gall. VI—VII, M.-Cötus 1. Sem.: bell. Gall. VI u. VII, 2. Sem.: bell. civ. II. In beiden Coeten: Ovid Metam. V 385—572, VI 146—312, VIII 157—259, 260—545, 611—724, XII 39—188, 210—448, XIII 4—398. 50 Verse memor. 6 St. — Grammatik. 1. Sem.: Oratio obliqua. Tempus- u. Moduslehre. 2. Sem.: Schema der hypoth. Sätze im Anschluß an Seyffert § 248 und Repet. des Pensums des 1. Sem. — (Außerdem Ausbau der Prosodie). Extemp., Klassen- oder häusl. Exerc. 8tägig, daneben freie Retrovertierungsübungen aus dem Lesestoff, 3 St. Die Ordinarien, nur im O.-Cötus im S. Dr. Degner, im W. Dr. Matthias, im M.-Cötus im S. Dr. Freier 2 St. Ovid.

Griechisch 7 St. Xen.-Anab. I—III. 4 St. 1. Sem.: Tempora secunda, Verba auf μ . 2. Sem.: Die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Präpos. nach der sogenannten märkischen Regel, genauer $\delta\acute{\iota}\alpha$, $\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}$, $\pi\alpha\rho\acute{\alpha}$. Repetition der Formenlehre, Extemp. oder Exercit. 8tägig; gelegentl. Übersetzungen aus Seyffert-v. Bamberg. 3 St. O.-Cötus im S. Dr. Degner, im W. Dr. Rannow, M.-Cötus im S. Dr. Rabe, im W. Dr. Matthias.

Französisch 2 St. Ausgew. Abschnitte aus Herrig, Premières lectures 1 St. Plötz, Schulgramm. 1. Sem.: 39—49, 2. Sem.: bis 55 inkl. Repetition der unregelmäßigen Verben. Extemp. oder Exercit. 14 tägig. 1 St. im O.-Cötus im S. Dr. Matthias, im W. Hüflsl. Koch; M.-Cötus Dr. Seeländer.

Geschichte und Geographie 3 St. Brandenb.-preufs. Geschichte (nach Schwartz, Grundrifs der brand. preufs. Gesch.); 1. Sem.: bis 1640. 2. Sem.: bis 1871. 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Geographie der aufereurop. Erdteile, im 1. Sem.: Afrika und Asien, im 2. Sem.: Amerika und Australien. 1 St. O.-Cötus der Direktor, M.-Cötus Dr. Freier.

- Mathematik** 3 St. 1. Sem.: Arithm. 2 St. Zerlegung in Faktoren, Vereinigen v. Brüchen mit polynom. Nennern (M.-H. Cap. II), Quadratwurzelauszug aus Zahlen und Polynomen (ib. C. IV, § 2a, 3a und b), Planimetrie 1 St., Kreislehre (M. § 58—71). 2. Sem.: Arithm. 1 St. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten (M.-H. Cap. XII § 1a), Planimetrie 2 St. Verwandlungsaufgaben (M. § 53—57). Vollständige geometr. Konstruktionen mit Analyse und Determination. Dreiwöchentl. Extemp. O.-Cötus Hülfsl. Seiffert; M.-Cötus im S. Dr. Schwebel, im W. Hülfsl. Nath.
- Naturbeschreibung** 2 St. 1. Sem.: Mineralogie (Schilling, Mineralogie Ausgabe A). 2. Sem.: Zoologie. Der innere Bau der Wirbeltiere und des Menschen (Vogel-Müllenhoff Kursus V). O.-Cötus im S. Hülfsl. Seiffert, im W. Dr. Schwebel; M.-Cötus im S. Dr. Schwebel, im W. Hülfslehrer Nath.
- Zeichnen, Gesang und Turnen** s. weiter unten.

Unter-Tertia.

- Ordinarius: O.-Cötus im S. Dr. Kersten, im W. Dr. Rabe, M.-Cötus im S. Dr. Freier, im W. Opitz.
- Religion** 2 St. Bibelkunde des Neuen Testaments und Lektüre des Evang. Matthäi, 1. Sem. 1—14, 2. Sem. 15—28. 4. und 5. Hauptst. 4 Kirchenlieder (Schulz-Klix, Nr. 5, 12, 26, 27). O.-Cötus im S. Dr. Kersten, im W. Dr. Matthias; M.-Cötus im S. Dr. Freier, im W. Dr. Seeländer.
- Deutsch** 2 St. Lektüre (nach dem Lesebuch von Bellermann u. s. w.) namentlich Uhlandscher und Schillerscher Balladen (5 Gedichte mem.) Das Hauptsächlichste der Prosodie, sowie der Kasuslehre mit besond. Berücksichtigung der Präp. je nach ihrem verschied. Gebrauch nach Schwartz; vierwöchentl. Aufsätze. Die Ordinarien, nur im O.-Cötus im W. Hülfsl. Harnack.
- Latein** 9 St. Caesar bell. Gallic. I—III. Ovid Metam. II. 1—366, III. 1—137 und 513—733, IV. 55—166 und 615—803, 50 Verse gelernt. 5 St. — Kasuslehre: 1. Sem. Gen. u. Acc., 2. Sem. Dat. u. Abl. Repet. u. Ergänzung der Formenlehre (Dekl. der aus dem Griech. entlehnten Wörter u. dergl.). Das Hauptsächl. der Prosodie nach Seyffert. — Extemp. 8 tágig. Freie Retrovertierübungen u. s. w. wie in O.-III. 4 St. Die Ordinarien, nur Ovid O.-Cötus im S. Hülfsl. Harnack.
- Griechisch** 7 St. Die regelmäfsige Formenlehre nach Franke- v. Bamberg § 1—72. 1. Sem.: 1.—3. Decl., verba pura non contracta, verb. mutum, die hauptsächl. Pronomina und Zahlwörter. 2. Sem.: Verbum contractum, die kontrahierte Deklination, Verb. liquidum. Extemp. oder Exerc. wöchentl. 4 St. Lektüre nach Bellermann, griech. Lesebuch 3 St. O.-Cötus im S. Dr. Groth, im W. Hülfsl. Harnack; M.-Cötus im S. Hülfsl. Mittag, im W. Dr. Freier.
- Französisch** 2 St. Plötz, Schulgramm. Lekt. 15—38. Extemp. oder Exerc. 14 tág. Im 2. Sem. 1 St. bes. für Herrig, Premières lectures. O.-Cötus im S. Dr. Matthias, im W. Hülfsl. Koch; M.-Cötus Dr. Seeländer.
- Geschichte und Geographie** 3 St. Deutsche Geschichte im 1. Sem. bis Heinrich V., im 2. Sem. bis 1517 (gleichfalls die Hauptfakta aus der Geschichte der Nebenländer). Cauers Tabellen. 2 St. — In Geographie: Das germanische Mitteleuropa, speziell Deutschland und Preußen. 1 St. O.-Cötus im S. Dr. Groth, im W. Dr. Rabe; M.-Cötus Dr. Seeländer.
- Mathematik** 3 St. 1. Sem.: Arithmetik: Die 4 Spezies mit Buchstaben (Aufgab. aus Meier-Hirsch). 1 St. Planimetrie: 3. und 4. Kongruenzs., einfachste geom. Konstruktionen (Mehler § 26—37) 2 St. 2. Sem.: Arithmetik: Elemente der Potenzlehre, Anwendung der 4 Spezies (Meier-Hirsch). 2 St. Planimetrie: Parallelogramme, Flächenvergleichung bis zum Pythagoräischen Lehrsatz (M. § 38—54). 1 St. Dreiwöchentl. Extemp. O.-Cötus im S. Hülfsl. Nath, im W. Dr. Schwebel; M.-Cötus im S. Dr. Schwebel, im W. Hülfsl. Nath.
- Naturbeschreibung** 2 St. Im S. Botanik: Vogel-Müllenhoff, Kursus 2, S. 147—148, 150—169. Kursus 3, § 51—75 mit Ausw. Im W. Zoologie: Vogel-Müllenhoff, Heft I, § 47—50. Heft II, § 51—63. O.-Cötus im S. Hülfsl. Nath; im W. Dr. Schwebel, M.-Cötus im S. Dr. Schwebel, im W. Hülfsl. Nath.
- Zeichnen, Gesang und Turnen** s. weiter unten.

Quarta.

Ordinarius: O.-Cötus im S. Dr. Rabe, im W. Dr. Degner; M.-Cötus im S. Dr. Degner,
im W. Hüfsl. Boerner.

Religion 2 St. Bibelkunde des Alt. Testam. nach Schulz-Klix u. Bibel, 1. Sem. bis Saul, 2. Sem. bis zum Schlufs. 2. Hauptstück. 4 Kirchenlieder (Schulz-Klix, N. 10, 13, 28, 31). O.-Cötus im S. Dr. Matthias, im W. Hüfsl. Koch; M.-Cötus Dr. Seeländer.

Deutsch 2 St. Die Satzverbindung. Hauptarten des Nebensatzes, Temporal- und Finalsätze u. s. w. Repet. des Pensums von V. nach Schwartz. — Lektüre poet. u. pros. Stücke aus dem Lesebuche v. Bellermann. 4 Gedichte memoriert. 1. Sem.: 14täg. orthograph. Übungen. 2. Sem.: Kleinere Aufsätze erzählenden Inhalts nach vorangegangener Besprechung. Die Ordinarien.

Latein 9 St. Cornelius Nepos: Aristides, Miltiades, Themistocles, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Conon, Hamilcar, Hannibal. 5 St. 1. Sem.: Conjugatio periphrastica. Einzelnes aus der Kasuslehre nach Seyffert. 2. Sem.: Konjunktiv nach ut, ne, quo, quominus, quin und cum; Ind. Perf. nach postquam u. ubi, Verwandlung des Gerundiums in das Gerundivum. Passive Bildung vom Intrans., sowie das Hauptsächlichste der Wortbildungslehre. Repetition der Formenlehre, namentlich der unregelm. Verba. Extemp. achttägig neben freien Retrovertirübungen, daneben Exerc. 4 St. Die Ordinarien.

Französisch 5 St. Ploetz, Elementargrammatik Lect. 61—105. Die vier regelmässigen Konjugationen, pronoms; article partitif; unregelm. Plural, Schulgramm. Lect. 1—14. Extemp. achttägig. O.-Cötus im S. Hüfsl. Nath, im W. Hüfsl. Koch; M.-Cötus Dr. Seeländer.

Geschichte u. Geogr. 4 St. Im 1. Sem.: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr.; im 2. Sem.: Römische Geschichte bis Augustus (Cauer). 2 St. — Geographie: 1. Sem.: Süd-Europa (Imperium Romanum); 2. Sem.: das übrige Europa aufser Deutschland. 2 St. — O.-Cöt. im S. Dr. Rabe, im W. Dr. Freier; M.-Cötus im S. Dr. Freier, im W. Hüfsl. Boerner.

Rechnen u. Mathematik 4 St. Rechnen 2 St. 1. Sem.: Einfache und zusammengesetzte Regeldetri (H. u. K. I. C. II. C. § 41). 2. Sem.: Prozentbestimmungen, Gewinn und Verlust; einfache Zinsrechnung (H. u. K. II., 2 mit Auswahl). Repetition der Decimalbrüche: Verkürzte Multiplikation u. Division. Dreiw. Ext. — Planimetrie: 2 St. 1. Sem.: Von den Winkeln und Parallellinien, Elemente der geradlinigen Figuren (Mehler §. 1—18). 2. Sem.: 1. u. 2. Kongruenzsatz, gleichschenkl. Dreieck (Mehler § 18—25). O.-Cöt. im S. Hüfsl. Seiffert, im W. Hüfsl. Nath; M.-Cötus im S. ord. Lehrer Gutsch, im W. Hüfsl. Koch.

Naturbeschreibung 2 St. Im S. Botanik: Vogel-Müllenhoff, Cursus 2, § 26—50. Im W. Zoologie: Vogel-Müllenhoff, § 16—25, § 37—46. (Vögel, Reptilien, Amphibien). — O.-Cötus Hüfsl. Nath, M.-Cötus Dr. Schwebel.

Zeichnen, je 2 St. Unger.

Gesang und Turnen s. weiter unten.

Quinta.

Ordinarius: O.-Cötus im S. Dr. Thiemann (siehe Chronik), im W. Dr. Matthias; M.-Cötus im S. Dr. Matthias, im W. Hüfsl. Harnack.

Religion 2 St. Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments nach Schulz-Klix. 1. Sem.: bis zu den Gleichnissen einschliesslich, 2. Sem.: bis zum Schlufs. — Repetition des 1. Hauptstücks. Durchnahme des 3. mit Erkl. u. Sprüchen. 4 Kirchenlieder (Schulz-Klix, No. 2, 15, 22, 30). O.-Cöt. im S. Dr. Degner, im W. Hüfsl. Koch; M.-Cöt. Dr. Seeländer.

Deutsch 2 St. Der zusammengesetzte Satz, besonders die Arten der adverbialen Bestimmungen praktisch eingeübt. Erkennen des Haupt- und Nebensatzes. Das Komma. Starke und schwache Deklination des Subst. u. Adj., sowie die starke und schwache Konjugation, nach Schwartz. Lektüre aus dem Bellermann-Imelmannschen Lesebuche. 4 Ged. memoriert. Orthogr. Übungen 14tägig. Die Ordinarien.

Latein 9 St. Die Unregelmäßigkeiten der Formenlehre, namentlich die Verba mit versch. Stammzeiten. 1. Sem.: Die Simplicia, sowie äußere Einübung des Acc. c. Inf. 2. Sem.: Die Composita. Verba anomala und Unregelmäßigkeiten der Dekl. bis auf die sogen. griechischen Formationen, Zahlwörter, Pronomina u. Präpositionen repetiert resp. vervollständigt. Einübung des Abl. absolutus. Lektüre sowie mündliche Übungen und Vokabellernen im Anschluß an Richter. Extemp. achttägig. Die Ordinarien.

Französisch 4 St. Plötz, Elementargr. Lekt. 1—60; avoir u. être; 1. u. 2. Konj.; Zahlen, Pronoms. Extemp. wöchentl. O.-Cötus im S. Dr. Thiemann (siehe Chronik), im W. Hüflsl. Koch; M.-Cöt. Dr. Seeländer.

Geschichte und Geographie 3 St. Geschichte: 1. Sem.: Altdeutsche Sagen u. s. w., Siegfried nach dem Volksb., Hermann der Cherusker, Karl d. Gr. und Roland, Friedrich Barbarossa (Kreuzzug, Kyffhäuser-Sage), Herzog Ernst. 2. Sem.: Albrecht d. Bär (Schildhorn), der Große Kurfürst (Derfflinger), Friedrich d. Große (Zieten), Friedrich Wilhelm III. (Blücher), Wilhelm I. — In der Geographie: Die aufseurop. Erdteile. 1. Sem.: Asien u. Australien. 2. Sem.: Afrika u. Amerika. O.-Cötus im S. Dr. Freier, im W. Hüflsl. Freund; M.-Cötus im S. Dr. Matthias, im W. Hüflsl. Harnack.

Rechnen und Geometrie 4 St. Rechnen 3 St. 1. Sem.: Gemeine Brüche, Entstehung derselben, Erweitern und Heben, Addition und Subtraktion (H. u. K. II. C. § 23—28). 2. Sem.: Gem. Brüche, Multiplikation u. Division (ib. § 29 und 30), Repet. der Decimalbrüche; Verwandlung der gemeinen Brüche in Decimalbrüche u. umgekehrt (Löw). Extemp. 14tägig. — Geometrie. 1 St. Geometrischer Anschauungsunterr. (geometr. Gebilde, Zeichnen von Figuren mit Lineal, Zirkel und Transporteur). O.-Cöt. im S. Dr. Schwebel, im W. Hüflsl. Nath, M.-Cöt. im S. Hüflsl. Nath, im W. Rechnen Dr. Schwebel, Geometrie ord. L. Gutsch.

Naturbeschreibung 2 St. Im S. Botanik: Vogel-Müllenhoff, Cursus 1, § 1—23. Im W. Zoologie: Vogel-Müllenhoff, § 1—15, 26—36. (Säugetiere.) O.-Cötus im S. Dr. Schwebel, im W. Hüflsl. Nath, M.-Cötus im S. Hüflsl. Nath, im W. Dr. Schwebel.

Schreiben 2 St. Fortgesetzte Übungen der deutschen und lateinischen Schrift in Wörtern und Sätzen. Taktschreiben, Zierschriften. Augsburger.

Zeichnen 2 St. O.-Cötus Augsburger; M.-Cötus Unger.

Singen je 2 St. Schmerberg.

Turnen s. weiter unten.

Sexta.

Ordinarius: O.-Cötus im S. Hüflsl. Harnack, im W. Hüflslehrer Freund. M.-Cötus im S. Dr. Groth, im W. Hüflsl. Dr. Rannow.

Religion 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Schulz-Klix. 1. Sem.: Bis Saul. 2. Sem.: Bis Esra und Nehemia. Memoriert 1. Hauptstück mit Erkl. u. Sprüchen. 4 Kirchenlieder (Schulz-Klix N. 1, 6, 14, 25). O.-Cötus im S. Hüflsl. Harnack, im W. Hüflsl. Freund; M.-Cötus im S. Dr. Matthias, im W. Hüflsl. Harnack.

Deutsch 3 St. Repetition des einfachen Satzes u. der Redeteile (lat. Bezeichnungen). Repetition u. Einübung der Präpositionen nach Schwartz, Leitfaden. Prosaische und poetische Stücke aus dem Bellermannschen Lesebuche wurden gelesen, erklärt und wiedererzählt. 4 Gedichte gelernt. Orthogr. Übungen wöchentl. (Repetition der hauptsächlichsten orthogr. Regeln). Die Ordinarien.

Latein 9 St. Die regelmäßige Formenlehre. 1. Sem.: 1. u. 2. Deklin., sum u. die 1. Konjug. sowie 3. Deklin. 2. Sem.: 4. u. 5. Dekl. 2.—4. Konj. Die hauptsächlich. Pronomina, Kard., Ordin.-Zahlen. regelmäßs. Kompar. und die Regeln über die Präpositionen. Hauptgenusregeln. Zum Schluß Deponentia. Lektüre und mündl. Übungen nach Schulz-Richter, im Anschluß daran Vokabellernen; im Laufe des Schuljahres auch Extemporalien. Die Ordinarien.

Geschichte u. Geographie 3 St. Die Hauptsagen und ausgewählte Biographien aus dem klass. Altertum. 1. Sem.: Herkules, Theseus, Jason, Achill (Odysseus nach den Kyklikern). 2. Sem.: Cyrus, Solon und Crösus, Aristomenes, Aristodemus, Themistokles; Romulus und Remus, Horatius Cocles, Mucius Scävola, Coriolanus, 1 St. Geogr. Grundbegriffe, Einführung in das Verständnis von Globus und Karte, Oro-hydrographische Übersicht über die 5 Erdteile. O.-Cötus im S. Hülfl. Seiffert, im W. Dr. Degner; M.-Cötus i. S. Dr. Groth, i. W. Hülfl. Seiffert.

Rechnen 4 St. 1. Sem.: Rechnen mit ganzen benannten Zahlen (Harms u. Kallius, I. Kursus, 1. u. 2. Stufe). 2. Sem.: 3 St. Decimalbrüche, Lese- und Schreibübungen, die 4 Species mit denselben im Anschluß an Löw, Aufgaben, 1 St. Repetition und Fortführung des Pensums des 1. Sem., 14tägig Extemp. O.-Cöt. im S. ord. Lehrer Gutsch, im W. Dr. Schwebel, M.-Cöt. im S. Hülfl. Nath, im W. Hülfl. Seiffert.

Naturbeschreibung 2 St. Im S. Botanik: Einheimische Bäume und Sträucher; im W. Zoologie: Einheimische Säugetiere (Vogel-Müllenhoff, Kursus I). O.-Cöt. Dr. Schwebel, M.-Cöt. Hülfl. Nath.

Schreiben 2 St. Die deutsche Kurrent- u. die latein. Kursivschrift in Wörtern geübt. Taktschreiben. Augsburger.

Zeichnen 2 St. O.-Cöt. Augsburger; M.-Cötus Unger.

Singen je 2 St. Schmerberg.

Turnen s. weiter unten.

Vom evangelischen Religionsunterricht war wegen gleichzeitigen Konfirmandenunterrichts kein Schüler befreit.

Technischer Unterricht.

Über den **Schreib-, Zeichen- und Gesang - Unterricht** s. zunächst oben unter VI—IV. Im einzelnen wird noch nachgetragen:

1. **Zeichnen** 18 St. O. u. M. VI.: Freihandzeichnen, je 2 St. O. u. M. V.: desgl. je 2 St. O. u. M. IV.: Flachornamente. — Bei dem sich stets mehrenden Andrang zum Zeichenunterricht auch in den Klassen von III. aufwärts — es waren 143 Schüler, die sich meldeten, — mußte die Zahl der facult. Zeichenstunden auf 6 erhöht bleiben. — Fortgesetzte Übungen auch mit verschiedenfarbigen Kreiden. Einiges aus der Lehre von Licht und Schatten und der Perspektive sowie architektonisches- und Planzeichnen je 2 St. — Unger, nur in O. VI. u. V. Augsburger.
2. **Gesang**. VI. O.- u. M.-Cöt. je 2 St. Notenkennntnis, Treffübungen, leichtere Volkslieder und Choräle (einstimmig). V. O.- u. M.-Cöt. je 2 St. Notenkennntnis. Forts. Die Dur- und Moll-Tonarten, Volkslieder und Choräle (ein- u. zweistimmig). Von IV. aufwärts Chor. 1. Kl. 4 St. (Tenor u. Bass 1, Sopran u. Alt 2 St., vierstimmig 1 St.) Lieder und Motetten. 2. Kl. 2 St. für noch ungeübtere Schüler der beiden IV. In Summa 14 St. — Schmerberg.
3. **Turnen** 20 St. v. VI M. — V O. incl. je 2 St., Bock; IV M. 2 St., Bock; IV O. 2 St., U.-III O. u. M. komb., O.-III O. u. M. komb., U.-II O. u. M. u. O.-II M. komb. je 2 St., Dr. Kersten; O.-II O.—O.-I komb. 2 St., Bock. Im S. waren 79, im W. 80 Schüler dispensiert.

Absolvierte Unterrichts-Pensa in den Vorschulklassen.

Unterrichts-Gegenstände.	III.	II.	I.
Religion: III: 2 St. II: 2 St. I: 3 St.	Ausgewählte Geschichten des A. u. N. Testaments. Schöpfung. Paradies. Kain u. Abel. Sündflut. — Geburt Jesu. Die Weisen aus dem Morgenlande. Der 12-jährige Jesus. Hochzeit zu Kana. Jüngling zu Nain. Kleine Gebete. Sprüche und Liederverse. Die 10 Gebote ohne Erklärung.	Ausgew. Geschichten des A. u. N. Testaments. (Forts.) Abraham. Joseph. Moses. David. Jesu Taufe. Segnung d. Kinder. Stillung d. Sturmes. Einzug in Jerusalem. Christi Kreuzigung, Auferstehung u. Himmelfahrt. Die christlichen Feste. Wiederholung des Pensums der III. Kl. Die 10 Gebote m. Erklärung. Vaterunser. Ein Morgen- und ein Weihnachtslied.	Bibl. Gesch. des A. u. N. Testaments nach Schulz-Klix mit Ausw. Die 10 Gebote wiederholt; das 2. Hauptstück ohne Erklärung. 2 Kirchenlieder.
Deutsch: III: 6 St. II: 6 St. I: 8 St.	Denk- u. Sprechübungen. Erlernen des mechanischen Lesens in deutscher Schrift. Abschreiben der Druckschr. Erlernen kleiner Gedichte.	Fortsetz. d. Sprechübungen. Lesen nach Interpunktionszeich. u. Betonung. Erlernen d. lat. Druckschrift. Orthogr. Übungen (Ableitung und Abstammung). Gram.: Erkennen d. Hauptworts, Artikels, Zeitworts. Der einfache Satz (Subjekt und Prädikat). Memorierübungen.	Fortsetzung der Leseübungen mit sinngemäßem Ausdruck. Orthogr. Übungen. Dehnung u. Schärfung, sowie die übrigen Unregelmäßigkeiten des Schriftgebrauchs. Gram.: Deklin. der Hauptw. u. der per. Fürw. Konjug. der Hauptzeiten im Ind. Die Wortarten. Der einfache und erweiterte Satz durch Fragen prakt. entwickelt. Memorierübungen. (Subj., Präd., Objekt bes. betont).
Rechnen: III: 6 St. II: 7 St. I: 6 St.	Die 4 Species im Zahlenkreis bis 100. (Multiplikation und Division im Anschluß an das Einmaleins.)	Die 4 Species im Zahlenkreis bis 1000 mündlich und schriftlich.	Die 4 Species mit unbenannten größeren Zahlen, mündlich und schriftlich. Resolvieren und reducieren.
Schreiben: III: 4 St. II: 4 St. I: 3 St.	Übungen der deutschen Schrift.	Fortgesetzte Übungen der deutsch. Schrift u. d. kleinen latein. Buchstabenformen.	Übungen in deutscher und lateinischer Schrift und in den großen Buchstaben.
Geographie: I: 1 St.			Heimatskunde und geographische Grundbegriffe.
Gesang u. Turnen. II: 2 St. I: 2 St.		Gesang: Leichte Choräle und Volkslieder. Turnen: Einfache Freiübungen.	Gesang: Leichte Choräle und Volkslieder. Turnen: einfache Freiübungen.

Da die III. und II. Vorschul-Klasse ausgemietet worden, hat wegen Mangel an Raum der betr. Lokalitäten die Schülerzahl in diesen Klassen auf die Hälfte beschränkt und eine Aufnahme zu Michaelis v. J. in Wegfall kommen müssen. Wenn das neue Gebäude fertig gestellt, ist eine Vorschule mit 6 Klassen (je drei Parallelcöten) in Aussicht genommen.

Verzeichnis der am Gymnasium eingeführten Schulbücher.

Unterrichts- Gegenstände.	Klassen.	Lehrbücher.
Religion.	VI.—O.-III. U.-II.—I.	Otto Schulz, Bibl. Lesebuch, umgearbeitet von Dr. G. A. Klix. Hagenbach, Leitfaden f. d. Religionsunterricht, umgearb. v. Deutsch.
Deutsch.	VI. V. IV. U.-III. O.-III. VI.—I. VI.—I.	Deutsches Lesebuch von Bellermann, Imelmann. u. s. w. für VI. Dasselbe für V. Dasselbe für IV. Dasselbe für U.-III. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für O.-III. Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, Berlin bei Weidmann.
Lateinisch.	V—I. VI u. V. IV—O.-III.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Otto Richter, Lateinisches Lesebuch. Tischer-Müller, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische.
Griechisch.	U.-III—I. U.-II—I. U.-III. U.- u. O.-III.	Franke-v. Bamberg, Griechische Formenlehre. Seyffert-v. Bamberg, Griechische Syntax, sowie Hom. Forml. v. dems. Bellermann, Griechisches Lesebuch. Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen, Heft 1.
Französisch.	V—IV. IV—I. U.-III u. O.-III	Plötz, Elementargrammatik. Plötz, Schulgrammatik. Herrig, Premières lectures.
Geschichte und Geographie.	IV—I. O.-III—I. VI.—I. VI.—I.	Cauer, Geschichtstabellen. Schwartz, Grundrifs der brand.-preufs. Geschichte. (3. Aufl.) Debes, Schulatlas II. Daniel, Leitfaden f. d. Unterricht i. d. Geogr., bearbeitet v. Volz.
Mathematik.	IV—I. U.-III—I. VI—V. VI—IV.	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. Meier-Hirsch, Aufgaben. Löw, Aufgaben aus der Decimalbruch-Rechnung. Harms und Kallius, Rechenbuch.
Physik und Naturkunde.	U.-II—I. V—U.-III. VI—O.-III. O.-III.	Jochmann, Grundrifs der Experimentalphysik. Vogel, Müllenhoff und Kienitz, Leitfaden der Botanik. Vogel, Müllenhoff und Kienitz, Leitfaden der Zoologie. Schilling, Mineralogie, Ausgabe A.
Gesang.	IV—U.-III.	Erk und Greef, Liederkranz I, (für die evangelischen Schüler: Erk, Choralbuch).

Verzeichnis der in der Vorschule eingeführten Schulbücher.

In der dritten Klasse (Nona):

1. Fibel von Pache.
2. Lesebuch von Fechner (im zweiten halben Jahr).
3. Rechenbuch für Vorschulen von Augsburg, I. Heft (2. Aufl. v. J. 1890).

In der zweiten Klasse (Oktava):

1. Lesebuch von Bellermann, Imelmann u. s. w. (für Oktava).
2. Rechenbuch für Vorschulen von Augsburg, II. Heft (2. Aufl.).
3. Otto Schulz, Biblisches Lesebuch, umgearbeitet von Dr. G. A. Klix (im zweiten halben Jahr).

In der ersten Klasse (Septima):

1. Lesebuch von Bellermann, Imelmann u. s. w. (für Septima).
2. Rechenbuch für Vorschulen von Augsburg, III. Heft (2. Aufl.).
3. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

von allgemeinem Interesse.

Vom 4. März 1889 betr. die Termine behufs Anmeldung der etwa für den Fall einer Mobilmachung als unabhkömmlich zu bezeichnenden Lehrer.

Vom 10. März. Die Lehrer der Geographie sind am 24. 25. 26. ejusd., falls sie an dem hiers. stattfindenden Geographentage teilnehmen wollen, zu dispensieren.

Vom 30. April. Hinweis auf den zu Anfang Oktober beginnenden sechsmonatlichen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern.

Vom 21. Mai. Telegraphische Benachrichtigung, nach welcher auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs am Tage des Empfangs des Königs von Italien der Unterricht ausfallen solle.

Vom 8. Juni. Durch den Staatshaushaltsetat sind zum Neubau eines Vorschul- und Direktorialgebäudes als erste Rate 70000 M. bewilligt worden. Gleichzeitig wird die betr. Parzelle des Kgl. Tiergartens an der Ecke der Wilsnacker und Turmstr. übergeben.

Verf. vom 15. Juni. Die Verf. betr. die Ferienaufgaben sowie das Freigeben bei allzu großer Hitze wird von neuem eingeschärft.

Vom 25. Juni. Die Einrichtung einer Ferienschule wird genehmigt.

Vom 21. Juli. Neues Schema für das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährigen Dienst.

Vom 27. Juli. Der Anstaltsbibliothek wird ein Exemplar des von dem Realgymnasialdirektor Professor Dr. Weck zu Reichenbach i. Schl. herausgegebenen Werkes „Unsere Toten, deutsche Lieder und Romanzen nebst einem Anhang, Gesänge für vaterländische Gedenktage“ überwiesen.

Vom 3. August. Die Schrift des Subrektor Raydt in Ratzeburg „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“ wird zur Kenntnisnahme empfohlen.

Vom 3. August. Die Kosten behufs Verlegung des zu klein gewordenen Konferenzzimmers in die Räume der bisherigen Schülerbibliothek und für andere daran sich schließende Änderungen werden genehmigt.

Vom 13. August betr. etwaige freiwillige Turnübungen und Turnspiele oder andere ähnliche Anordnungen zur Förderung der Leibesübungen neben den lehrplanmäßigen Turnstunden.

Vom 3. Sept., dafs die von der Schule unternommenen Spaziergänge möglichst nicht auf Dienstag und Freitag gelegt werden, welche Tage für die Konfirmandenstunden bestimmt sind.

Vom 11. Okt. Die jährliche Feier der Einführung der Reformation in der Mark am 2. Novbr. ist diesmal mit besonderer Berücksichtigung des Umstandes abzuhalten, dafs seitdem 350 Jahre verflossen sind. Zur Verteilung an Schüler der oberen Klassen wird ev. empfohlen: Heidemann, „Die Reformation in der Mark Brandenburg. Berlin 1889.“

Vom 16. Oktbr. Dem japanischen Professor Dr. Han-ichi Muraoka aus Tokio ist der Besuch der Anstalt bezw. des Unterrichts gestattet.

Vom 1. Novbr. Der erste ordentliche Lehrer Dr. Bartels wird zum Oberlehrer ernannt.

Vom 15. Novbr. Der bisherige Hilfslehrer Dr. Matthias wird zum letzten ordentlichen Lehrer berufen.

Vom 25. Novbr. Dem Direktor Dr. Miltiades Pantazis aus Griechenland ist der Zutritt zum Unterricht zu gestatten.

Vom 15. Dezbr. Die Einführung der Lesebücher von Bellermann u. s. w. für die 1. u. 2. Vorschulklasse statt der bisher gebrauchten von Paulsiek wird genehmigt.

Vom 19. Dezbr. Auf die Anlage von Schulgärten zur Lieferung der für den botanischen Unterricht nötigen Pflanzen wird hingewiesen und in dieser Hinsicht auf die Abhandlung des Oberlehrer Dr. Pfuhl im Programm des Königl. Mariengymnasiums zu Posen vom Jahre 1889.

Vom 4. Jan. 1890. Auf Weidners Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen (Hamburg, bei O. Meißner, Hermannstr. 44) wird aufmerksam gemacht, damit die Dirigenten über die Organisation und Entwicklung jener Schulen sich auf dem Laufenden erhalten und in der Lage sind, den Eltern ratend und empfehlend in dieser Hinsicht zur Seite zu stehen.

Vom 9. Jan. c. Sonnabend den 11. d. fällt der Unterricht infolge der dann stattfindenden Beisetzung Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta aus.

Vom 10. Jan. Genehmigung, dafs aus den vorhandenen Überschüssen bezw. Ersparnissen der Anstalt f. d. Lehrerbibliothek und das physikalische Kabinett 2000 M., für die Schülerbibliothek und zu Unterrichtsmitteln für den naturwissenschaftlichen Unterricht u. s. w. 1000 M. verwendet werden.

Vom 14. Jan. Junge Leute, insbesondere Abiturienten von Realgymnasien, welche bereits auf einer Universität immatrikuliert gewesen, sind zur Aufnahme an den Gymnasien von Universitätsstädten überhaupt nicht und auch auf andern Gymnasien nur nach vorangegangener Genehmigung von seiten des Königl. Provinzial-Schulkollegiums aufzunehmen. Die Aufnahme eines Realabiturienten bedarf, selbst wenn er noch nicht auf einer Universität immatrikuliert war, auch in dem Falle der betr. Genehmigung, wenn derselbe nach § 18 die Entlassungsprüfung zu bestehen gedenkt.

Verf. vom 15. Jan. Bei einer auf Anordnung der vorgesetzten Dienstbehörde erfolgten Versetzung von Beamten und Militärs, welche ihre Söhne von der höheren Lehranstalt des bisherigen Wohnorts an eine solche des neuen Wohnorts übersiedeln lassen, ist das Schulgeld an den betreffenden staatlichen höheren Lehranstalten nur nach Verhältnis der Zeit, in welcher die Knaben die Schule besucht haben, nicht aber für das ganze Vierteljahr zu erheben.

Vom 21. Jan. Der Termin für die öffentliche Prüfung ist diesmal der 28. März c.

Vom 23. Jan. Nachdem durch die internationale Stimmkonferenz zu Wien im J. 1885 beschlossen, dafs der Normalstimmton das gestrichene A sein soll, dessen Höhe durch 870 einfache Schwingungen in der Sekunde bestimmt wird, und diese Normalbestimmung 1887 bei allen preufs. Militärkapellen eingeführt, auch bei den Orchester-, Instrumental- und Gesangübungen der höheren Staats- und Privat-Musikanstalten Eingang gefunden, ist v. 1. April d. J. derselbe auch bei den höheren Lehranstalten zu Grunde zu legen und nach demselben ev. Flügel und Harmonien umzustimmen. (Normalstimmgabeln bei Warmbrunn, Quilitz u. Comp. Berlin.)

Vom 25. Jan. Das mündliche Abiturienten-Examen wird auf den 25. März cr. festgesetzt.

Ferientabelle der Berliner Gymnasien für das Jahr 1890:

	1. Osterferien.		
Schulschlufs:	Sonnabend, den 29. März.	Beginn des Unterrichts:	Montag, den 14. April.
	2. Pfingstferien.		
„	Freitag, den 23. Mai.	„	Donnerstag, den 29. Mai.
	3. Sommerferien.		
„	Sonnabend, den 5. Juli.	„	Montag, den 11. August.
	4. Michaelisferien.		
„	Sonnabend, den 4. Oktober.	„	Montag, den 13. Oktober.
	5. Weihnachtsferien.		
„	Sonnabend, den 20. Dezember.	„	Montag, den 5. Januar 1891.

III. Chronik der Anstalt.

Am 6. April v. J. konnte der unterzeichnete Direktor im innigsten Dankgefühl gegen Gott sein fünfundzwanzigjähriges Direktor-Jubiläum feiern. Von Ostern 1864 bis Johannis 1872 hatte er das städtische Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Neu-Ruppin geleitet, war dann in den Königlichen Staatsdienst übergetreten und hatte das evangelische Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen übernommen, dem er bis Ostern 1882 vorstand, wo ihm die Leitung des hiesigen Königl. Luisen-Gymnasiums übertragen wurde. Für die zahlreichen Beweise von Teilnahme, welche ihm an diesem Tage teils in persönlichen Begrüßungen und Deputationen, teils in Adressen zu teil wurde, kann er nicht unterlassen auch hier seinem tief gefühlten Dank wiederholten Ausdruck zu geben. Die Schulfeier in der Aula, welche ihm das Lehrerkollegium mit den Schülern des Gymnasiums und der Vorschule bereitet, wird ihm vor allem unvergeßlich sein.

Zu Ostern v. J. war der bis dahin krankheitshalber beurlaubte Herr Dr. Thiemann noch nicht wieder imstande, in sein Amt einzutreten; er versah dann dasselbe nur von Johannis ejusd. bis Michaelis, wo sein Zustand ihn von neuem nötigte, Urlaub nachzusuchen. Als Hilfslehrer waren im Sommersemester thätig die Herren Dr. Matthias, Nath, Koch, Harnack, Seiffert, Achelis und Mittag. Als Probekandidat trat ein Herr Opitz.

Am 15. Juni, als dem Todestage des Kaisers Friedrich, wurde eine Trauergedächtnisfeier im Anschluß an die gerade auf den Tag fallende Wochenandacht in der Aula abgehalten, wie überhaupt, (l. Verf. vom 1. Aug. 1888) die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen wurden.

Durch Kabinettsordre vom 16. Juni geruhte Se. jetzt regierende Majestät Allerhöchstdinst dem unterzeichneten Direktor den Roten Adlerorden III. Kl. mit der Schleife zu verleihen.

In den Sommerferien hielt der Vorschullehrer Hr. Bock, wie in den früheren Jahren, eine dreiwöchentliche Ferien-Arbeitsschule ab.

Anfang August erfuhr der erste Mathematicus, Hr. Prof. Dr. Felix Müller, eine besondere wissenschaftliche Anerkennung, indem ihn die Kaiserl. Leopoldinisch-Karolinische Deutsche Akademie der Naturforscher zu ihrem Mitgliede ernannte.

In der letzten Woche des August und der ersten des September besuchte Hr. Dr. Han-ichi Muraoka, Prof. für Physik aus Tokio (Japan), den Unterricht von den untersten bis zu den obersten Stufen.

Zu Michaelis ward der erste der ordentlichen Lehrer, Herr Dr. Bartels, zum Oberlehrer befördert und unter Aufrücken der nachfolgenden Lehrer Herr Dr. Matthias in die unterste ordentliche Stelle berufen*). Von den Hilfslehrern schieden aus die Herren Mittag und Achelis, ebenso verließ der Cand. prob. Herr Gramse die Anstalt. Hingegen traten noch neu ein die Herren Boerner, Dr. Rannow und Freund. Eine umfassendere Vertretung ward nämlich nötig, da nicht nur Herr Dr. Thiemann weiter bis Ostern d. J. beurlaubt werden mußte, sondern auch die Herren Oberl. Dr. Bindseil und ordentl. Lehrer Dr. Groth für das Wintersemester krankheitshalber zu dispensieren waren. Infolge dessen mußte auch noch der Cand. prob. Herr Opitz, sowie im neuen Jahre, als auch Herr Boerner erkrankte (s. Chronik unten S. 23), der Herr Cand. prob. Lippstreu zur Vertretung herangezogen werden.

Am 2. September v. J. wurde in üblicher Weise der Sedantag gefeiert und zwar für die unteren Klassen um 9 Uhr unter Leitung des Herrn Dr. Groth, für die oberen um 10 Uhr. Bei letzterem Aktus hielt die Festrede Herr Dr. Matthias über das Thema: „Der deutsche Einheitstraum im Liede“. Das Hoch auf den Kaiser brachte der Direktor aus.

Am 2. November wurde der Gedenktag der Einführung der Reformation in der Mark in diesem Jahre besonders festlich begangen. Um 9 Uhr fand eine Vorfeier für die unteren Klassen unter Leitung des Herrn Dr. Seeländer statt, um 10 Uhr die Hauptfeier in der festlich geschmückten Aula. Nach einer Rede des Ober-Primanus Städtner über das Thema „die Kurfürstin Elisabeth, eine Mater dolorosa des Protestantismus“, ergriff der Direktor das Wort, um an diesem Tage die Verdienste der hohenzollernschen Fürsten auch auf kirchlichem Gebiete gebührend hervorzuheben. Ihnen hätten schließlicly wir die Kirche zu danken, deren wir uns erfreuten; bei ihnen hätte sich lutherische Glaubensstreue mit weitem und freiem Blick, besonders nachdem sie für ihre Person zur reformierten Kirche übergetreten, gepaart, und so sei immer bewußter von ihnen, namentlich von dem großen Kurfürsten und Friedrich Wilhelm I., die Union angebahnt worden, deren endgültige Durchführung das unvergängliche Verdienst Friedrich Wilhelms III. sei. Wenn dann Friedrich Wilhelm IV. die Kirche mit dem Geiste der innern Mission erfüllt und so neu belebt habe, so verdanke sie ihre jetzige zeitgemäße und selbständige Gestaltung und Konsolidierung seinem Königlichen Bruder, unserm großen Kaiser Wilhelm I. Durch ihn sei in der Synodalverfassung die evangelische Kirche Preussens einheitlich und fest begründet worden. Möge dieselbe sich stets dessen bewußt bleiben, was sie ihren hohenzollernschen Fürsten zu danken hat, und fest an den geschichtlichen Grundlagen, auf denen sie von ihnen aufgebaut, halten. Das werde ihr Segen und Kraft verleihen, bei den sie umgebenden verschiedenen religiösen Strömungen die evangelische Wahrheit und Freiheit, welche die Väter einst unter schweren Kämpfen errungen, zu wahren.

Sonnabend den 11. Januar 1890 konnten sich die Schüler der oberen Klassen unter Führung der Oberlehrer Hrn. Bösche und Dr. Bartels so wie des Hrn. Bock an der Beisetzung Ihrer Majestät der am 7. verstorbenen Kaiserin und Königin Augusta beteiligen, indem

*) Dr. Franz Matthias, den 8. Februar 1861 zu Berlin geboren, erhielt seine Vorbildung auf dem hies. Friedrichs-Gymnasium und studierte von Ostern 1879 bis Michaelis 1882 an der hies. Universität klassische Philologie. Am 22. Dezember 1882 zu Halle zum Doktor promoviert, setzte er seine Studien, jetzt besonders in der Geographie und Geschichte, fort, bis er am 10. November 1885 sich der Prüfung pro facultate docendi hiers. unterzog. Von Ostern 1886 bis Ostern 1887 leistete er sein Probejahr am Victoria-Gymnasium zu Potsdam ab, war Ostern bis Michaelis 1887 am Gymnasium zu Sangerhausen, Michaelis 1887 bis Ostern 1888 am Friedrichs-Gymnasium hierselbst und dann am Königlichen Luisen-Gymnasium als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt.

sie in der Chaîne, die für den Trauerzug gebildet ward, Aufstellung fanden. Den darauf folgenden Montag feierte das Gedächtnis der hohen Entschlafenen Hr. Prof. Dr. Gemfs bei der Wochenandacht, indem er folgende Worte dem Gebete vorausschickte:

„Bevor wir herantreten an die Arbeit der Woche, gedenken wir in treuer Liebe und Dankbarkeit Ihrer Majestät, der dahingeshiedenen Kaiserin und Königin Augusta. Als ihre Lebensaufgabe hatte sie es sich gestellt, Thränen zu stillen, Wunden zu heilen, Kummer zu lindern, die Menschen froh und glücklich zu machen. Und als das Schwerste an sie herantrat, als sie in kurzer Frist den jugendlichen Enkel, den greisen Gatten, endlich den geliebten Sohn in der Vollkraft seiner Jahre verlor, da beugte sie sich demütig unter der mächtigen Hand Gottes und wurde nicht müde, Liebe zu wirken und zu üben, eine wahrhafte Samariterin auf dem Throne. So wird sie fortleben im Gedächtnis des preussischen und des ganzen deutschen Volkes, die erste Kaiserin des neuen deutschen Reiches.“

Am 27. Januar fand die Feier des Geburtstages seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. statt. Für die unteren Klassen leitete dieselbe Hr. Dr. Matthias um 9 Uhr. Die Hauptfeier fand dann um 10 Uhr statt. Die Festrede hielt Hr. Oberlehrer Dr. Weber über: „Deutschlands Niedergang und Wiederemporkommen“. Den Gesang leitete Hr. Schmerberg. Das Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König Wilhelm II. brachte der Direktor aus.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß dem Unter-Primaner Alex. Lion von der Königl. Niederländischen Regierung wegen Errettung eines Menschen im Haag vom Tode des Ertrinkens die Rettungsmedaille „Voor menschievend hulpbetoon“ verliehen ist.

Der Gesundheitszustand war im Sommer befriedigend, im Wintersemester aber mannigfachen Störungen unterworfen. Abgesehen von der wegen Krankheit nötig gewordenen Beurlaubung von drei, bezw. vier Lehrern im Wintersemester (s. oben), fanden auch sonst im Lehrerkollegium im Dezember Erkrankungen an der hier herrschenden Influenza statt, so daß die regelmäßige Erteilung der Lehrstunden alle Kräfte in hohem Grade in Anspruch nahm und nur durch das stete Heranziehen der Cand. prob., der Herren Opitz und Lippstreu, durchgeführt werden konnte. Auch eine große Zahl Schüler wurde von der erwähnten Krankheit im Dezember ergriffen*). Im Januar besserte sich der Zustand.

Von den Schülern verstarb leider der O.-Tertianer Willy Michael, ein wohlgesitteter und freundlicher Schüler, der zu den besten Hoffnungen berechtigte. Auch vernahm das Gymnasium mit aufrichtiger Teilnahme, daß die früheren Sekundaner Emil Puhst und Hans Retslag bald nach ihrem Abgange verstorben waren.

Wie in früheren Jahren fanden im Sommer Spaziergänge der einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien statt; desgl. unter Leitung des Turnlehrers Hrn. Bock im Sommer Turnspiele auf dem benachbarten Exerzierplatz und im Winter gelegentliches Schlittschuhlaufen unter Führung ebendesselben, bezw. des Herrn Dr. Kersten. — Wegen übergroßer Hitze fielen die letzten Stunden, bezw. der Nachmittagsunterricht aus am 21., 25., 28. Mai und 3., 4. Juni.

Der im September v. J. begonnene Neubau des Vorschulgebäudes hat bei dem gelinden Winter eine besondere Förderung erfahren können, so daß das Gebäude schon unter Dach ist und an die innere Einrichtung gegangen werden kann.

IV. Statistische Mitteilungen.

Die Frequenz betrug am Ende des Schuljahrs 1888/89 823 Schüler, und zwar kamen davon auf das Gymnasium 682, auf die Vorschule 141**). Neu aufgenommen wurden in das Gymnasium, abgesehen von den aus der Vorschule versetzten, im Laufe des Schuljahres 103, abgingen 136. In die Vorschule wurden aufgenommen 39, abgingen 12. Demnach betrug am 1. Febr. 1890 die Zahl der Schüler auf der Anstalt 817**), und zwar auf dem Gymnasium 698, in der Vorschule 119**). Das Nähere ergeben die folgenden Tabellen.

*) Die Summa der Fehlenden im Dezember betrug 324 (auf 871 Schüler). **) Die II. und III. Vorschulklasse war, wie schon oben erwähnt, von Mich. 1888 bezw. 1889 ausgemietet und deshalb auf die Hälfte der Schülerzahl herabgesetzt worden, worauf auch bei der Frequenz hinzuweisen ist.

A. Frequenztable für das Schuljahr 1889/90.

	A. Gymnasium.																Sa.	B. Vorschule*).			Sa.		
	O.-I.		U.-I.		O.-II.		U.-II.		O.-III.		U.-III.		IV.		V.			VI.		I.		II.	III.
	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.							
1. Bestand am 1. Febr. 1889	17	20	16	35	22	41	31	45	46	53	44	52	48	47	52	61	52	682	55	58	28	141	
2. Abgegangen bis z. Schlufs des Schuljahres 1888/89	-10	-4	-2	-1	-4	-6	—	—	-10	—	-8	-6	-6	—	-1	-6	-1	-65	-4	-2	—	-6	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	+12	+17	—	+24	—	+24	—	+36	—	+33	—	+43	—	+51	—	(+24)	+24	+27	+28	—	-24		
3à. Zugang resp. Abgang aus dem anderen Côtus	—	-5	+5	-17	+17	-10	+10	-9	+9	-15	+15	-7	+7	-1	+1	-2	+2	—	—	—	—		
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1889 . .	—	+1	—	—	—	+1	+1	—	+1	+3	+2	+4	+1	—	+1	+19	+34	+1	+6	+24	+31		
4. Frequenz a. Anfang des Schuljahres 1889/90 . .	19	17	19	24	35	26	42	48	46	38	53	53	50	54	53	45	53	675	55	63	24	142	
5. Zugang i. Sommersemester	—	—	+1	—	—	+1	+3	+1	—	—	—	+1	—	+1	—	+2	+2	+12	1	—	2	+3	
6. Abgang „	-8	—	-4	—	-9	-2	-10	-3	-3	-4	-2	-3	-3	—	-4	-6	-1	-62	2	1	1	-4	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	+11	—	+14	—	+25	—	+29	—	+37	—	+35	—	+39	—	+45	—	(+25)	+25	29	—	-25	
7à. Zugang resp. Abgang durch Übergang aus dem anderen Côtus	+11	-11	+4	-4	+13	-13	+8	-8	+3	-3	+14	-14	-2	+2	+7	-7	+7	-7	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	+3	+2	+1	—	—	+2	+2	+1	—	—	+2	+2	—	+4	+4	+20	+43	3	2	—	+5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	11	11	25	16	38	25	35	31	50	49	48	35	51	55	62	52	52	47	693	61	35	25	121
9. Zugang i. Wintersem. 89/90	—	—	—	—	+1	+1	+2	+1	—	—	+2	—	—	—	+3	+1	+1	+2	+14	—	—	—	—
10. Abgang „	—	—	—	—	-2	—	-1	—	—	—	—	-2	—	-1	—	-3	—	—	-9	-2	—	—	-2
11. Frequenz am 1. Febr. 90	11	11	25	16	37	26	36	32	50	49	50	33	51	54	65	50	53	49	698	59	35	25	119
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 90	19,5	19	18,7	18,1	17,6	16,8	16,3	15,9	15,5	14,8	13,8	13,6	13,5	12,8	11,8	11,5	10,8	10,1	—	9,2	8,6	7,3	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.								B. Vorschule.							
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.		Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	
1. Am Anfang d. Sommersemesters 1889	604	36	3	32	627	48	—	132	4	—	6	141	1	—		
2. „ „ „ Wintersemest. 1889/90	632	29	3	35	648	50	1	114	3	—	4	120	1	—		
3. „ 1. Februar 1890.	633	30	3	32	650	47	1	113	2	—	4	118	1	—		

Hiernach waren auf beiden Anstalten in Summa 746 evangel., 32 kathol., 3 dissidentische, 36 jüdische; 768 einh., 48 ausw. Schüler (darunter die aus Charlottenburg und Plötzensee) und ein Ausländer = 817.

*) Über die Frequenz der Vorschule s. die Anm. auf der vorangehenden Seite.

Abiturienten zu Michaelis 1889.

No.	Name.	Geburtsort.	Religion.	Alter. Jahre.	Stand des Vaters.	Auf dem Gymna- sium Jahre.	In O.-u.U.- Prima Jahre.	Künftiger Beruf.
35.	Wetzel, Carl	Berlin.	evang.	24 ¹ / ₂	Rechnungsrat †	6 ¹ / ₂ (O.-III)	3	Theologie.
36.	Wehlmann, Alexand.	Zschopau.	"	19 ¹ / ₂	Major a. D. †	7 ¹ / ₂ (IV)	2 ¹ / ₂	Militärdienst.
37.	Frentzel, Heinrich	Berlin.	"	20	Justizrat	7 ¹ / ₂ (U.-III)	2 ¹ / ₂	Maschinenbau.
38.	Müller, Johannes	Strelitz	"	23	Notar u. Stadt- Sekretär a. D. †	3 ¹ / ₂ (O.-II)	2 ¹ / ₂	Theologie.
39.	Meyer, Alfred	i. Mecklenb. Magdeburg.	"	24	K. Eisenbahn- Sekretär	2 ¹ / ₂ (U.-I)	2 ¹ / ₂	"
40.	v. Niegolewski, Felician	Niegolewo, Kr. Grätz.	kath.	21	Rittergutsbes.	2(U.-I)	2	Medicin.
41.	Burchardi, Theodor	Berlin.	evang.	17 ¹ / ₄	Oberst z. D.	3(O.-II)	2	Militär.
42.	Hahn, Willy	Cassel.	"	17 ¹ / ₂	Feuerwerks- Premierlieut.	4 ³ / ₄ (U.-III)	1 ¹ / ₂	Jura u. Orientalia.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten 1889, Ostern: 30, Michaelis: 34 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen z. Ostern v. J. 6, zu Michaelis 8.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek, welche unter Verwaltung des Herrn Prof. Dr. Gemfs steht, wurden angeschafft an Zeitschriften: Centralblatt f. d. gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen, hrsg. von H. Kern und H. J. Müller. — Berliner Philologische Wochenschrift. — Gymnasium, Zeitschrift für Lehrer u. s. w. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, hrsg. v. Fleckeisen und Masius. — Bursians Jahresberichte. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, hrsg. v. Lyon. — Crelles Journal. — Deutsche Litteraturzeitung, hrsg. von Fresenius. — Zeitschrift f. d. evangelischen Religionsunterricht, hrsg. v. Fauth und Köster. — Sybels Historische Zeitschrift. — Zeitschrift der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen. — Zeitschrift f. Ethnologie. — Zeitschrift f. Völkerpsychologie u. Sprachwissenschaft, hrsg. v. Lazarus und Steinthal. — Melusine, revue de mythologie. — Korrespondenzblatt der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine. — Ferner die Fortsetzungen von Grimms deutschem Wörterbuch. — de Gubernatis, Dictionnaire international des écrivains du jour. — Georges, Lexikon der lat. Wortformen. — Eulenberg u. Bach, Schulgesundheitslehre.

An Geschenken gingen ein: Durch ein Hohes Ministerium d. geistl. u. Kultusangelegenh.: Weck, Unsere Toten. — Von einem Hochedlen Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt: Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin für 1886/87. — Bericht über die Gemeindeverwaltung der Stadt Berlin 1882—1888. — Von Herrn Major Keim: Kriegsgeschichtliche Einzelschriften, hrsg. vom Großen Generalstab. Heft XI. — Von Herrn Stadtrat Friedel: Fortbildungsschulwesen der Stadt Berlin. — Von Herrn Prof. Dr. Felix Müller: Enneper, Elliptische Funktionen, 2. Aufl., hrsg. v. Felix Müller. — Von Herrn Oberlehrer Dr. Weber: Verhandlungen des Schulkongresses zu Barmen 1878. — Von Herrn Oberlehrer Bösche: Büchmann, Gefügelte Worte; Stahr, Tiberius; Preussische Städteordnung 1809. — Von Herrn Oberlehrer Dr. Braune: Jacobs, die Schützenkleinodien; Schriften des Vereins f. Reformationgeschichte: Kawerau, Hans Sachs und die Reformation; Wrede, Ernst der Bekenner; Lechler, Johannes Hus; Baumgarten, Karl V. und die deutsche Reformation; Henschel, Valerius Herberger; Lindner, Reformation einer Dorfgemeinde; Rinne, Entstehung der Augsbургischen Konfession; Rietschel, Luther und seine Zeit; Gennerich, Das Evangelium in Deutsch-Österreich; Nasemann, Friedrich der Weise. — Von Herrn Dr. Matthias: Platons Werke, übers. von Schleiermacher. — Von Herrn Bock: Altbrandenburgisches Gesangbuch 1735. — Von dem Untersekundaner Tomaschek: Tyrtæi fragmenta ed. Klotz. — Außerdem eine Reihe von Textausgaben von verschiedenen Verlegern.

Aus eigenen Mitteln, welche auch diesmal durch eine besondere Zuwendung (s. oben S. 21) in erhöhtem Maße zur Verwendung kommen konnten, wurden angeschafft: Meyers Konversationslexikon*) — Aristotelis Opera, Ausgabe der Königl. Akademie (Handexemplar des verstorbenen Geh. O.-R.-R. Dr. Bonitz). — Aristoteles de plantis, ed. Apelt, sowie noch eine Reihe anderer neu erschienener Textausgaben aus dem Teubnerschen Verlage. — Aristoteles de arte poetica ed. Vahlen. — Aristophanis comoediae ed. Bergk. — Aristophanes ed. Bekker. Vol. II. — Baumeister, Denkmäler des klassischen Altertums — Blafs, Die attische Beredsamkeit. — Comitorum graecorum fragmenta ed. Meineke. — Curtius, Griechische Etymologie. — Droysen, Heerwesen und Kriegführung der Griechen. — Euripidis Tragoediae, Glasgow 1821. — Friedländer, Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms. — Kammer, Ein ästhetischer Kommentar zur Ilias. — Kirchoff, Über die Entstehungszeit des herodoteischen Geschichtswerkes. — Leuchtenberger, Oden des Horaz. — Lyrici poetae graeci, ed. Bergk. — Meißner, Lat. Schulgrammatik. — Luc. Müller, Rei metricae summarium. — Nägelsbach, Lat. Stilistik, 8. Aufl. — Rofsbach u. Westphal, Metrik, 3. Aufl. — J. H. Heinr. Schmidt, Griech. und lat. Synonymik. — Schuchhardt, Schliemanns Ausgrabungen. — Teuffel, Studien und Charakteristiken zur röm. und griech. Litteraturgeschichte. — Tragicorum graec. fragmenta, ed. Nauck. — Vekenstedt, Geschichte der griech. Farbenlehre. — v. Wilamowitz-Möllendorf, Euripides' Herakles. — Wohlrab, Altklassische Realien. — Heyne, Deutsches Wörterbuch I. — Danneil, Wörterbuch der altmärkischen Mundart. — Dornkaat-Koolmann, Ostfriesisches Wörterbuch. — Dähnert, Plattdeutsches Wörterbuch. — Gräfers Schulausgaben klassischer Werke der deutschen Litteratur. — Grimms Deutsche Grammatik. — Lohmeier, Kleine deutsche Satzlehre. — Minnesangs Frühling, 2. Ausg., bes. von Wilmanns. — Müllenhoff, Beowulf. — W. Müller, Zur Mythologie der deutschen Heldensage. — Ortner, Stoff zu deutschen Stilübungen. — Paul, Grundriss der germanischen Philologie. — Paul, Prinzipien der Sprachgeschichte. — Polle, Wie denkt das Volk über die Sprache? — Schrader, Bilderschmuck der deutschen Sprache. — Tieck, Gesammelte Werke, B. V. — Thieme-Preufser, Wörterbuch der englischen Sprache. — Pfuhl, Lausitzisch-wendisches Wörterbuch. — Zwahr, Niederlausitzisch-wendisches Wörterbuch. — Diez, Grammatik der romanischen Sprache. — Ders., Etymologisches Wörterbuch der roman. Sprachen, nebst Index von Jarnik. — Kreifsig, Französische Litteraturgeschichte. — Sachs, Deutsch-französisches Wörterbuch. — Jul. Schmidt, Geschichte der französischen Litteratur. — Cremer, Biblisch-theologisches Wörterbuch. — Göpfert, Wörterbuch zu Luthers kleinem Katechismus. — Gumlich, Christliche Symbolik. — Harnack, Dogmengeschichte. — Heidemann, Reformation in der Mark Brandenburg. — Holtzmann, Einleitung ins Neue Test. — Riehm, Handwörterbuch des bibl. Altertums. — Tschackert, Evangelische Polemik. — Trosien, Der evangelische Religionsunterricht am evangelischen Gymnasium. — Weizsäcker, Das apostolische Zeitalter. — Wiessner, Christliche Kirche in Pommern. — Achelis, Entwicklung der modernen Ethnologie. — Bechstein, Thüringen in der Gegenwart. — Busch, Geschichte der Mormonen. — Buttmann, Deutsche Ortsnamen. — Bugge, Studien über Entstehung der nordischen Götter- und Heldensage. — Eichwald, Niederdeutsche Sprichwörter. — Fulda, Die Kiffhäusersage. — Galetschky, Urgeschichte der Longobarden. — Gelpke, Über das Urvolk der Erde. — Jähns, Rofs und Reiter. — Kneisel, Kulturzustand der indogerm. Völker vor der Trennung. — Koch, Sage von Kaiser Friedrich. — Ranft, Tractat vom Kauen der Toten. — Schafarik, Name und Lage der Stadt Vineta. — Schleiermacher, Die Weihnachtsfeier. — Schrader, Sprachvergleichung und Urgeschichte, 2. Aufl. — Zeufs, Die Deutschen und die Nachbarstämme. — Schulthess, Europäischer Geschichtskalender 1888. — Historischer Generalkalender f. 1794. — Historischer Kalender f. 1803. — Barthold, Geschichte von Rügen und Pommern. — Bernhadi, Konrad III. — Bernheim, Historische Methode. — Cuno, Vorgeschichte Roms, B. II. — Herzog Ernst v. S.-C.-G., Aus meinem Leben. III. — v. Gofsler, Ansprachen und Reden. — Grumbke, Die Insel Rügen. — v. Grünewaldt, Historische Stammtafeln. — Kletke, Reisen des Prinzen Adalbert. — Kriegsgeschichtliche Einzelschriften, hrsg. v. Großen Generalstab. — Lohmeyer, Geschichte von Ost- und Westpreußen. — Michaelis, Das alte Pommernland, 1639. — Nippold, Erinnerungen aus dem Leben des Gen.-Feldmarsch. v. Boyen. — Ranke, 12 Bände preuß. Geschichte; Französische Geschichte; Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation; Wallenstein. — Nietzsche, Geschichte des deutschen Volkes. — Rindfleisch, Feldbriefe. — v. Sybel, Gründung des neuen deutschen Reiches. — v. Waldenfels, Erlebnisse eines Gefangenen von Jena. — Weber, Weltgeschichte, 15 Bd. u. 3 Registerbände. — Béringuier, Die Rolande Deutschlands. — Büschings Lebensgeschichte. — Dietrich, Die Grafen von Lindow und Ruppin. — Fidicin, Territorien der Mark

*) Zur Vervollständigung der im Lehrerzimmer aufgestellten und stets jedem Lehrer zugänglichen Handbibliothek.

Brandenburg. — Geppert, Chronik von Berlin. — Hilgenfeldt, Lehnin. — Koser, Forschungen zur Brandenburgisch-preussischen Geschichte I. — Schwebel, Geschichte der Stadt Berlin — Rethwisch, Jahresbericht für höhere Schulen, Jahrgang III 1888. — Klufsmann, System. Verzeichnis der Programmabb. 1876—1885. — Alethagoras, Unser Gymnasialunterricht. — Brons, Die gemeinsame Erziehung beider Geschlechter. — Brzoska, Notwendigkeit pädagogischer Seminare. — Cauer, Suum cuique. — Erdmann, Grundrifs der Psychologie. — Hartfelder, Philipp Melanchthon als Praeceptor Germaniae. — Herbarts pädagogische Schriften, hrsg. v. Richter. — Hornemann, Stand der Reformbewegung. — Jäger, Das humanistische Gymnasium. — Paulsen, Das Realgymnasium und die humanist. Bildung. — Perthes, Die Mitschuld unserer höheren Lehranstalten an der Überfüllung der gelehrten Berufszweige. — Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. — Varrentrapp, Johannes Schulze. — Vofs, Die pädagogische Vorbildung zum höheren Lehramt.

Die Sammlung zur Geschichte der Königin Luise wurde vermehrt durch: Ewald, Königin Luise. — Kühne, Die Königin Luise in ihren Jugendjahren. — Rautenberg, Das Leben der Königin Luise. — Steinitz, Königin Luise. — Spann-Weber, Königin Luise von Preußen.

Desgl. die Litteratura Gymnasii durch: Schwartz, Aufsätze zur indogermanischen Mythologie in der Berliner Zeitschrift für Anthropologie und in Steinthals Zeitschrift für Völkerpsychologie; zur brandenb. preufs. Geschichte „Die sogen. Lehninsche Weissagung und ihre Geschichte“ u. s. w. — Meyer, Leitfaden der Geschichte in Tabellenform f. preufs. höhere Lehranstalten. I. Alte Gesch. Berlin 1890. — Gemfs, als Fortsetzung der Programmabhandlung 1888: Eine neue Handschriftenklasse des Cornelius Nepos in der Berl. Phil. Wochenschrift 1889. Sp. 801ff. — Müller, Elliptische Funktionen von Enneper, 2. Aufl. bearbeitet von Felix Müller.

Für die Schüler-Lesebibliothek, welche unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Dr. Braune steht, wurden aus etatsmäßigen sowie extraordinär bewilligten Mitteln (s. S. 21) angeschafft:

A. An Jugendschriften: v. Barfus, Der Diamantenschatz. — Barth, Der Negerkönig Zamba. — Bechstein, Märchenbuch. — Elm, Wissmanns Reisen durch Afrika. — Falkenhorst, Ein Amerikaner Lederstrumpf. Raubtier-Araber. — Fritz, Kleine Geschichten aus großer Zeit, 1870—71. — Für Jung und Alt. Ein Buch fürs deutsche Haus. — Garlepp, Von Babelsberg bis Friedrichskron; Ein vergessener Held Friedrichs des Großen. — Grimm, Kinder- und Hausmärchen. — Halden, Aus den Tagen der Königin Luise. — Henckel, Die Rache. — Hiltl, Der alte Derflinger und sein Dragoner. — Hoecker, Elternlos; Der Schiffsjunge des Großen Kurfürsten; Am Hofe der Medici; Die Turmkäte von Köln. — Hoffmann, Kapitän Spike oder die Golfinseln. — Kern, Die Geißel der Südsee. — Kleinschmidt, Germanisches Heldenschicksal in Sieg und Untergang. — Kritzinger, Kloster Lehnin. — Muschi, Alleweg gut Brandenburg. — Pajeken, Bob der Fallsteller. — Pederzani-Weber, Götz von Berlichingen. — Pichler, Märchen. — Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe. — Scipio, Weitbrecht etc., Stürmische Zeiten. — Schmidt, Götter und Helden; Herder; Alexander von Humboldt; Wilhelm Tell; Fichte. — Schupp, Am Zambesi. — Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. — Smidt, Zu Lande und zu Wasser. — Waldmann, Auf gefährvollen Pfaden. — Witt, Griechische Götter- und Heldengeschichten. — Würdig, von Zieten.

B. An Werken ethnographischen, naturhistorischen, geographischen etc. Inhalts: Barth, Overweg und Richardson, Reise in Centralafrika in den Jahren 1849—55. — Dietlein, Deutschland über alles. — Marshall, Spaziergänge eines Naturforschers. — Meyer, Eine Weltreise. — Rehling, Unsre Pflanzen. — Schütte, Der Sternhimmel. — Stoll, Wanderungen durch Altgriechenland. Der Peloponnes. — Wissmann, Unter deutscher Flagge quer durch Afrika.

C. An Werken historischen oder sonstigen wissenschaftlichen Inhalts: Boee, Kulturbilder aus Deutschlands Vergangenheit. — Droysen, Das Leben des Feldmarschalls Grafen York von Wartenburg. — Errichtung der Landwehr und des Landsturms in Ostpreußen, Westpreußen u. am rechten Weichselufer u. Litthauen im Jahre 1813. Beiheft zum Militärwochenblatt 1846. — Hahn, Geschichte des preussischen Vaterlandes. — Heidemann, Die Reformation in der Mark Brandenburg. — von Heyden, Die Tracht der Kulturvölker Europas vom Zeitalter Homers bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. — Hossfeld, Die Trauerstrafe vom 16. März 1888. — Kaulen, Assyrien und Babylonien. — v. Kloeden, Die Quitzows und ihre Zeit. — Pierson, Preussische Geschichte. — Sach, Deutsches Leben in der Vergangenheit. — Varnhagen von Ense, Biographische Denkmale. 2. Teil. Freiherr von Derflinger und Fürst Leopold von Anhalt-Dessau.

D. Schöne Litteratur: Bork, Deutschlands große Jahre 1870/71, geschildert in Liedern. — Byr, Waldidyll. — Blüthgen, Der Preufse. — Dahn, Bissula. — Ebers, Die ägyptische Königstochter. — Freytag, Die verlorene Handschrift; Die Ahnen. — Gerock, Jugenderinnerungen. — Heims, Im Rauschen der Wogen, Im Branden der Flut. — Hobrecht, Fritz Kannacher. — Klee

Unter dem Kreuze des Südens. — Postumus, Unter dem Danebrog. — Renatus, Rudolf von Vargula; Heidekraut und Centifolien. — Reuter, Hanne Nüte; Dörchläuchting; Montecchi un Capuletti; Schurr-Murr. — Rosegger, Jacob, der Letzte. — Steen, Valeria oder Kaiserin und Sklavin. — v. Wildenbruch, Die Quitzows; Der Feldoberst. — Wolff, Die Pappenheimer.

Außerdem wurden eine ganze Reihe im Laufe der Zeit unbrauchbar gewordener Bücher durch Neuanschaffungen ersetzt, sowie die Schülerunterstützungsbibliothek vermehrt.

An Geschenken erhielt die Schülerbibliothek vom Oberprimaner Burchardi: Hoecker, Husarenkönig und Kürassiergeneral; Mit Gott für König und Vaterland; Kadett und Feldmarschall und vom Sekundaner Jacob eine Reihe Schulbücher.

Für das physikalische Kabinet wurden teils aus etatsmäßigen, teils aus besonders bewilligten Mitteln (s. S. 21) angeschafft: 1 Dynamomaschine nach Siemens nebst Zubehör, 1 Bogenlichtregulator, 1 Doppel T-Anker, 1 Kandelaber mit 2 Glühlampen, 1 Jablochhoff'sche Kerze, ein Vertikalgalvanometer, 1 Projectionsapparat nebst mikroskopischen Ansätzen, 12 Glasphotogramme; Brüllov's Sternkarte;

desgl. für den naturwissenschaftlichen Unterricht: 1 Kohlmeise, 1 Kreuzschnabel, 1 Kernbeißer, 1 Sumpfschildkröte, 2 Kreuzottern (Männchen und Weibchen), 1 Ringelnatter, eine Schlingnatter, 1 Blindschleiche, 1 Laubfrosch, 1 Wasserfrosch, 1 Salamander, 1 Hecht, 1 Karpfen, 1 Barsch, 1 Aal, 1 Flunder, 1 Stör, 1 Hai, sämtlich ausgestopft. 1 Stichling, 1 Molch in Spiritus. 1 Blattwespe, 1 Rosengallwespe, 1 Ameise, 1 sogenannter Totengräber, 1 Wespe, 1 Hummel, 1 Feldschnacke, 1 große Schlupfwespe, 1 Stubenfliege, 1 Plattbauch, 1 Eintagsfliege, 1 Ameisenlöwe, 1 Köcherjungfer, 1 Küchenschabe, 1 Maulwurfgrille, 1 Wanderheuschrecke, 1 Feuerwanze, 1 Wasserskorpion, sämtlich natürliche Präparate, die Entwicklung und das Leben der betreffenden Tiere darstellend. 10 zoologische Tafeln von Leuckardt u. s. w., 6 botanische Tafeln von Pilling.

Geschenkt wurden: Einige Korallen vom Obertertiärer Cahnheim, 1 Narwalzahn vom Obertertiärer Schütz. 1 Schädel von einer japanischen Schildkröte vom Quartaner Dönitz. 1 Nautilus vom Sextaner Koslowski. 1 Fuchsfalle vom Sextaner Siegwald. Steinsalzkrystalle vom Obertertiärer Bliesener. 1 großer Brachvogel vom Sextaner Gehl. 1 Nufshäher vom Quartaner Lorenz.

Für den Gesangunterricht wurden gekauft: Lieder und Motetten von Beethoven, Marchner, Bellermann, Weifs.

Für den Zeichenunterricht: das Werk M. A. Racinet, Das polychrome Ornament; Doll, Anleitung zum topographischen Zeichnen sowie alte Ansichten von Moabit, den Zelten und Umgegend.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Stipendienfonds ist von 454,44 M. auf 750 M. 12 Pf. gestiegen, indem die ehemaligen Schüler der Anstalt bei dem 25 jährigen Direktor-Jubiläum des Unterzeichneten demselben eine Stiftung von 212 M. für den betr. Fonds überreichten, auch Herr Banquier J. Richter die Güte hatte, wieder dem Fonds 50 M. zuzuwenden, wozu noch aufser den Zinsen ein Geschenk des Herrn Dr. Matthias von 20 M. und ein ebensolches von Herrn stud. Kleinschmidt von 3 M. kam. Den Fonds verwaltet Herr Prof. Dr. Müller, die betr. Staatspapiere sind in der Gymnasialkasse bei dem K. Prov. Schulk. deponiert.

VII. Bekanntmachungen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 14. April cr. (8 Uhr.)

Nur in der III. Vorschulklasse und in der Sexta kann diesmal wieder eine größere Aufnahme neuer Schüler stattfinden, zu der aber auch schon mehr Anmeldungen, als Plätze vorhanden, eingegangen sind*). In den übrigen Klassen können nur, insoweit durch Abgang Plätze frei werden, neue Schüler Aufnahme finden.

*) Vom 1. Mai jedes Jahres ab werden die Anmeldungen für den Michaelistermin desselben Jahres, vom 1. November ab ebensolche für den Ostertermin des nächsten Jahres entgegengenommen und, so weit es der Raum gestattet, der Reihe nach berücksichtigt. War es nicht möglich ihnen nachzukommen, so gelten sie als erloschen und müssen ev. erneut werden.

Öffentliche Prüfung.

Freitag, den 28. März 1890.

Vorm. 8 Uhr.

IV. M.	Latein	Lippstreu.
IV. O.	Französisch	Koch.
U.-III. M.	Griechisch	Dr. Freier.
U.-III. O.	Naturgesch.	Dr. Schwebel.
9 Uhr.		
O.-III. M.	Mathematik	Nath.
O.-III. O.	Griechisch	Dr. Rannow.
U.-II. M.	Latein	Oberl. Dr. Bartels.
U.-II. O.	Griechisch	Dr. Rabe.

10 Uhr.

O.-II. M.	Geschichte	Dr. Kersten.
O.-II. O.	Mathematik	Gutsch.

U.-I. M.	Französisch	Oberl. Dr. Weber.
U.-I. O.	Horaz	Prof. Dr. Meyer.

11 Uhr.

O.-I. M.	Sophokles	Der Direktor.
O.-I. O.	Geschichte	Oberl. Dr. Schneider.

Reden der Ober-Primaner des Coetus M.
v. Bredow (lat.) und v. Puttkamer (deutsch).

Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Schlufsgesang der I. Gesangklasse.

Nachm. 3 Uhr.

III. Vorschulklasse	Lesen	Bock.
II. " "	Rechnen	Unger.
I. " "	Deutsch	Augsburger.
VI. M.	Latein	Dr. Rannow.

4 Uhr.

VI. O.	Deutsch	Freund.
V. M.	Französisch	Dr. Seeländer.
V. O.	Latein	Dr. Matthias.

Schlufsgesang der Quintaner.

Berlin, den 14. März 1890.

Prof. Dr. W. Schwartz,
Direktor.

Öffentliche Prüfung.

Vorm. 8

IV. M.	Latein
IV. O.	Französisch
U.-III. M.	Griechisch
U.-III. O.	Naturgesch.

9 Uhr

O.-III. M.	Mathematik
O.-III. O.	Griechisch
U.-II. M.	Latein
U.-II. O.	Griechisch

10 Uhr

O.-II. M.	Geschichte
O.-II. O.	Mathematik

Berlin, den 14.

B.I.G.

M

Y

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Französisch	Oberl. Dr. Weber.
Horaz	Prof. Dr. Meyer.

11 Uhr.

Sophokles	Der Direktor.
Geschichte	Oberl. Dr. Schneider.

Ober-Primaner des Coetus M. (lat.) und v. Puttkamer (deutsch).

Abiturienten durch den Direktor.

der I. Gesangklasse.

urger.
nnow.

eländer.
thias.

rof. Dr. W. Schwartz,
Direktor.



